

## 

	Lehren und Chancen der Krise	
1	GLASFASERINFRASTRUKTUR  1.1. Glasfaserausbau macht das Internet schnell	17 18
2	FACHKRÄFTEMANAGEMENT  2.1. Hochschul-Kompetenz-Zentrum studieren & forschen e. V.  2.2. HOKO.LAB	21 22 27
3	DIGITALISIERUNG UND INNOVATION	30
4	GRÜNDUNG UND START-UP  4.1. Gründerstipendium	37 39 40
5	UNTERNEHMENSKOMMUNIKATION 5.1. EXPO REAL 2019 5.2. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	45 47 48
6	UNTERNEHMENSSERVICE 6.1. Gewerbeimmobilien und -flächen 6.2. Fördermittelberatung.	59
7	RESSOURCENEFFIZIENZ 7.1. gfw als nachhaltiges Unternehmen 7.2. Ökoprofit Münster – Kreis Warendorf 7.3. Effizienz-Forum Wirtschaft	63 63
8	ZUSAMMENARBEIT AUF LOKALER UND REGIONALER EBENE 8.1. Kreisentwicklungsprogramm WAF 2030 PLUS 8.2. Projekte_Regio.NRW	67 67
	AUFSICHTSRAT UND GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG	72 72
	KENNZAHLEN  Kennzahlen im Jahr 2019 Kreis Warendorf  NRW.BANK   KfW-Bankengruppe.  IHK NW Kurzprofil Kreis Warendorf  gfw in Beiräten und Arbeitskreisen  Netzwerk der gfw	75 75 76
		and the last of th

## LEHREN CHANCEN DER KRISE

Im Mai 2020 war ein erfreulicher Termin geplant. Die gfw wollte ihren 50. Geburtstag feiern. Auf Haus Nottbeck in Oelde sollte ein Symposium stattfinden mit namhaften Referenten unter Moderation des Handelsblatt-Chefredakteurs. Das Thema: Digitalisierung im Kreis Warendorf durch modernes Glasfasernetz. Mit Jubiläumsfeier und Symposium ging es so wie mit vielen Terminen in diesen Corona-Krisenzeiten: Vertagt, verschoben, jedenfalls erst einmal abgesagt.

Schade, aber nicht zu ändern. Andere Folgen der Krisen sind dagegen wirklich schlimm. Tausende Unternehmen und Arbeitsplätze sind bedroht. Die gfw hat mit Krisenausbruch sofort reagiert und vielen helfen können, Unternehmen beraten und ihnen Unterstützung beim Zugang zu den öffentlichen Hilfen geboten.

Nach Aktivierung der ersten wirtschaftlichen Schutzmaßnahmen hat auf Einladung der gfw eine Task Force Wirtschaft im Kreis Warendorf zusammengefunden. Es geht darum, die Corona-Krise gemeinsam zu überwinden und Mut zu machen.

Der Zusammenschluss aus Vertretern aus Handel, Industrie, Handwerk, Landwirtschaft, Gewerbe und Gewerkschaften erörterte in einer Videokonferenz die Einschätzung der aktuellen Situation für die Wirtschaft und die Entwicklung angemessener Handlungsstrategien im Sinne von Unternehmen und Arbeitsplätzen. Nach der Corona-Krise soll der Zusammenschluss als Mittelstandskonferenz der heimischen Wirtschaft helfen, die mittel- und langfristigen Folgen im Kreis Warendorf zu bewältigen. Die Corona-Krise stellt uns alle noch lange vor große und vielfältige Herausforderungen.

Jede Krise hat ihre eigenen Lehren und Chancen. Selbstverständlich erscheinende Gewissheiten müssen auf den Prüfstand gestellt, Gewohntes muss neu durchdacht werden. Wir brauchen uns in Deutschland technologisch nicht zu verstecken. Das gilt auch für uns im Kreis Warendorf. Der Ausbau des Glasfasernetzes ist ein Meilenstein für unsere digitale Infrastruktur. Das Konzept für schnelles Internet setzen wir planmäßig um. Gerade jetzt können wir froh sein, dass wir schneller als andere waren, nicht nur reden, sondern auch handeln. Wir wollen leistungsstarkes Internet auch in ländlicher Region. Die Corona-Krise mit Homeoffice und Homeschooling hat den digitalen Wandel erheblich beschleunigt.

Wir sind im Kreis Warendorf eine starke Wirtschaftsregion mit vielen kleinen und mittelständischen Unternehmen. Auch wenn die öffentliche Hand diesen Unternehmen zügig und unbürokratisch zur Hilfe geeilt ist, bleibt klar, dass wir keine Wirtschaft brauchen, die von öffentlicher Alimentation auf Dauer lebt. Der Staat ist nicht der bessere Unternehmer, aber er muss helfen, wo Bürger sich nicht hinreichend selber helfen können. Das ist der Sinn und Wesenskern staatlichen Handelns.

Wir müssen in diesen Krisenzeiten neue Wege gehen. Von deutscher Ingenieurskunst ist schon lange öffentlich zu wenig die Rede, obwohl es sie immer noch gibt. Die Pandemie legt schonungslos offen, wo wir in Deutschland und Europa im Weltmaßstab zurückgefallen sind. Google, Facebook, Amazon, Microsoft, Apple – nichts davon kommt aus Europa. Das war schon vor Corona so, aber für die Zeit danach gilt es umso mehr, unsere technologische Infrastruktur aufzurüsten.

Dafür brauchen wir nicht nur Geld, sondern auch eine breite Öffentlichkeit für die Themen von Technik und Forschung. Erfinder und Entdecker, Tüftler und Grenzüberschreiter haben strategische Bedeutung für unsere Zukunft und unser Wohlergehen.

Landrat Dr. Olaf Gericke

Petra Michalczak-Hülsmann

P. hi.-hilkwaru

Geschäftsführerin

### WIRTSCHAFTS-FÖRDERUNG IM ZEICHEN DER CORONA-KRISE

06 07

### TASK FORCE FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND AUSBILDUNG

Auf Einladung der gfw hat unter Vorsitz von Landrat Dr. Olaf Gericke eine "Task Force Wirtschaft" zusammengefunden. In der akuten Phase der Corona-Krise ging es darum, in einem Kreis von Vertretern aus Verwaltung, Wirtschaft und Arbeit die Krisenabwehr zu stärken. Zur mittel- und langfristigen Krisenbewältigung soll die Task Force Wirtschaft als Mittelstandkonferenz für den Kreis Warendorf weiterarbeiten.

Einig war sich die Task Force darin, dass die Herausforderungen ein bisher unvorstellbares Ausmaß bedeuten und alles unternommen werden muss, um mit den Folgen der Krise auch in regionaler Zusammenarbeit aller Beteiligten fertig zu werden. Viele Existenzen von Unternehmen und Privatleuten sind wirtschaftlich bedroht. Für die Bevölkerung konnte es in der akuten Lage im März und April 2020 beruhigend sein, dass die Versorgung mit den Dingen des täglichen Bedarfs und mit Bargeld definitiv gesichert war. Die ersten Krisenreaktionen waren da bereits Vergangenheit. Nun kommt es nach dem harten Einbruch auf eine rasche Erholung und eine schrittweise Rückkehr ins normale Leben an.

Insolvenzen müssen möglichst ebenso verhindert werden wie Massenentlassungen. Unternehmen, Beschäftigte und Auszubildende brauchen eine Perspektive. Landrat Dr. Olaf Gericke dankte den Teilnehmern und fasste das erste Treffen der Task Force so zusammen: "Es ist gut, dass wir solidarisch und wirksam im Kreis zusammenarbeiten, um allen in Existenznöten zu helfen."

### **GFW ERWEITERT DAS BERATUNGSANGEBOT**

Die Corona-Krise traf die Gesellschaft weltweit in einem wohl unvorstellbaren Ausmaß und stellt auch die Unternehmerinnen und Unternehmer im Kreis Warendorf vor ungeahnte Herausforderungen. Zur Abfederung der Folgen auf die Wirtschaft haben Bund und Land umfangreiche Maßnahmenpakete beschlossen. Umfang und Inhalt der Förderangebote können schnell zu einem Mangel an Übersichtlichkeit führen. Die gfw hat reagiert, die Vielzahl an Informationen zu den Hilfsprogrammen strukturiert aufgearbeitet und sie auf ihrer Homepage laufend aktualisiert bereit gestellt.

Das Beratungsangebot der gfw wurde den neuen Anforderungen entsprechend ausgeweitet und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der gfw stehen den Unternehmerinnen und Unternehmern im Kreis Warendorf mit erweiterten Sprechzeiten auch in dieser besonderen Zeit voller Tatkraft per Telefon und Video-Konferenz beratend zur Seite.

Die nachfolgend dargestellten Zahlen und Statistiken zu ausgewählten Fördermaßnahmen spiegeln in keiner Weise die Schicksale hinter den Unternehmen wider, doch geben Sie einen Eindruck davon, wie notwendig die aufgesetzten Hilfsprogramme und die entsprechende Beratung sind.

### NRW SOFORTHILFE

Die Soforthilfe erfolgt im Rahmen eines einmaligen Zuschusses für Unternehmen bis maximal 50 Beschäftigte zur Sicherung ihrer wirtschaftlichen Existenz und Überbrückung von akuten Finanzierungsengpässen. Die Mittel müssen nicht zurückgezahlt werden. Die Förderhöhe ist gestaffelt nach der Zahl der Beschäftigten und beträgt für drei Monate (ab Datum der Antragstellung):

- > 9.000 Euro für antragsberechtigte Solo-Selbstständige und Antragsberechtigte mit bis zu 5 Beschäftigten
- > 15.000 Euro für Antragsberechtigte mit bis zu 10 Beschäftigten,
- > 25.000 Euro für Antragsberechtigte mit bis zu 50 Beschäftigten

Die NRW Soforthilfe wurde mit Stand 30. April 2020 im Kreis Warendorf entsprechend der nachfolgenden Tabelle beantragt. Über 80 Prozent dieser Anträge sind von Unternehmen mit bis zu 5 Mitarbeitern gestellt worden.

BEANTRAG	5.095					
980		AHLEN, WESTF.				
711		WARENDORF				
666		BECKUM				
523	OELDE	, WESTF.				
439	TELGTE					
312	DRENSTEINFURT					
305	ENNINGERLOH					
263	SENDENHORST					
210	WADERSLOH					
207	OSTBEVERN					
198	SASSENBERG, WESTF.					
188	EVERSWINKEL					
93 BEELEN						

### Kurzarbeitergeld

Das Kurzarbeitergeld ist eine Leistung der Agentur für Arbeit. Es wird bei unvermeidbarem, vorübergehendem Arbeitsausfall, der auf wirtschaftlichen Ursachen oder einem unabwendbaren Ereignis beruht, gezahlt. Die Erstattungshöhe beträgt 60 Prozent des ausgefallenen Nettolohns bzw. 67 Prozent bei Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern mit mindestens einem Kind. Nach einer Entscheidung der Regierungskoalition wird das Kurzarbeitergeld ab 1. Mai 2020 bis längstens 31. Dezember 2020 für jene, die derzeit um mindestens 50 Prozent weniger arbeiten, ab dem vierten Monat des Bezugs auf 70 Prozent (bzw. 77 Prozent für Haushalte mit Kindern) und ab dem siebten Monat auf 80 Prozent (bzw. 87 Prozent) des pauschalierten Netto-Entgelts erhöht.

Im Kreis Warendorf wurden mit Stand 26. April 2020 2.141 Anzeigen für Kurzarbeit für 27.701 betroffene Mitarbeiter gestellt.

### Liquiditätsdarlehen der Förderbanken

Durch einen Beschluss der Bundesregierung wurden die Bedingungen für den KfW-Unternehmerkredit und den KfW-Gründerkredit gelockert und die Risikoübernahme auf bis zu 100 Prozent erhöht. Neben der KfW bieten auch die NRW.BANK sowie die Bürgschaftsbanken spezielle Corona-Förderprogramme.

Zahlen zu den Fördervolumina lagen zum Zeitpunkt des Drucks dieses Berichts noch nicht vor.

### Leistungen nach SGB II / Sozialschutz-Paket

Das Sozialschutz-Paket der Bundesregierung soll den Zugang zur sozialen Sicherung erleichtern. So werden bei der Beantragung der Grundsicherung vorübergehend die Vermögensprüfung ausgesetzt und die tatsächlichen Wohnungskosten voll übernommen. Dies kann alle Erwerbstätigen betreffen, insbesondere aber wurde diese Maßnahme auch zur Abdeckung der Lebenshaltungskosten von Kleinunternehmern und Solo-Selbständigen getroffen.

Im Kreis Warendorf wurden mit Stand 29. April 2020 für 61 Bedarfsgemeinschaften mit insgesamt 108 Personen Leistungen nach dem SGB II bewilligt. In weiteren rund 160 Fällen wurde eine noch nicht geprüfte und bewertete Anfrage nach SGB II-Leistungen gestellt.

### Entschädigung für Personalkosten bei von Quarantäne betroffenen Beschäftigten sowie Verdienstausfällen von Selbständigen

Der Landschaftsverband Westfalen Lippe (LWL) entschädigt entsprechend des Infektionsschutzgesetzes bei Verdienstausfällen im Zusammenhang mit einer durch die zuständige Behörde angeordneten Quarantäne oder behördlich angeordneten Tätigkeitsverboten im Kreis Warendorf. Zahlen zu den eingegangenen Anträgen lagen zum Zeitpunkt des Drucks dieses Berichts noch nicht vor.

### Steuerstundungen, Zuschüsse für Beratungsleistungen, ...

Neben den dargestellten Förderprogrammen stehen den Unternehmerinnen und Unternehmern weitere Maßnahmen von Steuerstundungen bis hin zu Förderungen von Beratungsleistungen zur Wiederherstellung der wirtschaftlichen Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit zur Verfügung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der gfw finden gemeinsam mit den Unternehmerinnen und Unternehmern die für das jeweilige Unternehmen passenden Maßnahmen.



### GFW BIETET KOOPERATION MIT GELDINSTITUTEN

Auch Nichtkunden von Sparkassen und Volksbanken im Kreis Warendorf können in Zusammenarbeit mit der kommunalen Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf (gfw) über diese Kreditinstitute mit öffentlichen Fördermitteln in der Corona-Krise versorgt werden. "Durch diese Kooperation bieten wir eine lokale Plattform zur Beantragung der Mittel und zur Bearbeitung der Anträge", sagt gfw-Geschäftsführerin Petra Michalczak-Hülsmann.

Die gfw ist oft erste Anlaufstelle für Unternehmer, Start-Ups und Gründungsinteressierte im Kreis Warendorf. "Aktuell stellen wir in der Corona-Krise einen stark erhöhten Beratungsbedarf vor allem zur Liquiditätssicherung fest", so Petra Michalczak-Hülsmann. Die gfw hat ihr Leistungsspektrum daher erweitert und bietet in Kooperation mit den örtlichen Sparkassen und Volksbanken auch denjenigen Unternehmern Beratung und Zugang zu Corona-Förderkrediten, die nicht Kunde bei einer mit den Förderbanken kooperierenden Geldinstituten sind.

Eine ausführliche Information über die Corona-Förderkredite gab es auf Einladung der gfw für Unternehmer im Kreis Warendorf in einem Webinar. In dem Online-Seminar erläuterte Michael Monstadt aus der Förderberatung und Kundenbetreuung der NRW.BANK die Möglichkeiten zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen durch Förderkredite der KfW und NRW.BANK.



30. April 2020, Kai Janisch moderiert das Webinar zu Förderkrediten in der Corona-Krise.



# JEDES GERETTETE UNTERNEHMEN MUSS NACH CORONA NICHT NEU AUFGEBAUT WERDEN

Die Corona-Soforthilfen können abgerufen werden, meldeten die Westfälischen Nachrichten im März 2020. Aber viele Unternehmen im Kreis Warendorf sind dennoch in Sorge. Die Gründe erläuterte gfw-Geschäftsführerin Petra Michalczak-Hülsmann im Interview mit WN-Redakteurin Beate Kopmann. Petra Michalczak-Hülsmann: "Jedes Unternehmen im Kreis Warendorf, das jetzt weitergeführt werden kann, bleibt uns nach der Corona-Krise erhalten und muss nicht mühsam neu aufgebaut werden."



### Steht das Telefon bei Ihnen derzeit nicht mehr still?

Michalczak-Hülsmann: So ist es. Wir haben in diesen Tagen sehr viele Anrufer aus allen Bereichen. Vor allem sind es aber kleinere Unternehmen und Solo- Selbstständige, die sich an uns wenden.

### Welche Branchen sind besonders betroffen?

Michalczak-Hülsmann: Den Einzelhandel und die Gastronomie trifft es besonders hart – darunter sind Caterer oder das kleine Eiscafé. Auch Handwerker und Industriebetriebe rufen an.

Haben Unternehmer schon davon gesprochen, dass ihnen die Insolvenz droht? Michalczak-Hülsmann: Noch nicht konkret. Aber man spürt, dass die Sorge um sich greift. Das gilt auch für den heimischen Maschinenbau, der schon seit Ausbruch der Krise in China leidet. Vielen Unternehmen fehlen Teile von ihren Zulieferern, die beispielsweise in China produziert werden. Je länger die Krise dauert, desto mehr ver-

### Vertreter der Wirtschaft fordern, den Stillstand möglichst schnell zu beenden. Teilen Sie diese Auffassung?

Michalczak-Hülsmann: Das wollen wir alle, aber jetzt hat der Schutz der Gesundheit und der Bevölkerung Vorrang.

### Eigentlich sollte jetzt der Glasfaserausbau im Kreis Warendorf starten. Verzögert sich dieses Projekt jetzt durch die Corona-Krise?

Michalczak-Hülsmann: In diesem Bereich wird es keine wesentliche Verzögerung geben, wir sind voll im Plan. Gerade jetzt sieht man ja, wie wichtig die gute Versorgung mit schnellem Internet ist. Ohne die digitale Kommunikation wäre mit Corona sämtliche Kommunikation zu Ende. Das wäre noch schlimmer.

### Wissen Sie, wie viele Unternehmen im Kreis Warendorf schon Kurzarbeit angemel-

Michalczak-Hülsmann: Die Zahl haben wir bei der gfw nicht, aber nach Lage der Dinge dürften sie erheblich sein und quer durch alle Branchen gehen. Das Kurzarbeitergeld ist eine sinnvolle Überbrückungshilfe.

### Können Sie eine Prognose wagen, ob die Unternehmen im Kreis stark genug aufgestellt sind, um die Krise zu überstehen? Wie sieht es beispielsweise mit der Eigenkapitalquote aus?

Michalczak-Hülsmann: Eigenkapitalstarke Unternehmen sind immer im Vorteil, aber viele tun sich schwer mit der Eigenfinanzierung und sind auf Fremdkapital angewiesen. Da auch eigene finanzielle Polster schnell aufgebraucht sein können, gibt es ja die Unterstützung öffentlicher Finanzprogrammen. Viele sind wirklich in ihrer Existenz gefährdet. Jedes Unternehmen im Kreis Warendorf, das aber jetzt weitergeführt werden kann, bleibt uns nach der Corona-Krise erhalten und muss nicht mühsam neu aufgebaut werden. Bei den finanziellen Fragen ist es wichtig, den Unternehmern Mut zu machen, damit sie eine Perspektive für ihre Betriebe und die Arbeitsplätze behalten.

### Jetzt können die Corona-Soforthilfen bei Bund und Land beantragt werden. Die gfw wollte Hilfestellung leisten – auch über das Wochenende. Haben sich viele **Unternehmen gemeldet?**

Michalczak-Hülsmann: Ja, wir hatten über 100 Anrufer. Darunter waren aber auch Wünsche nach Unterstützung beim Ausfüllen der Online-Formulare.

06:55

1

KREIS WARENDORF Erster Corona-Toter im Kreis

Shronberg aufzubauen. Zum Verhängnis wurde ihnen der starie
Geruch der Blanzen. Am i Olite owurf lautet auf gemennschaftliber 2019 nahm die Pohzei die chen illegalen Dregenhandel. Im
OQ Quadratmere große PrieGarten des Bodee endekelten diedagspatet.

### Unternehmern Mut zusprechen

Die Maßnahmen zur Bedung der Corena-Pandemie

1 viele Selbstätlanfig und

1 viele Selbstätlanfig ist uber das

1 viele Gelbstätlanfig ist uber das

1 viele Gelbstätlanfig ist uber das

1 viele Gelbstätlanfig ist uber das

1 viele Gelbstätlanfig

2 vie

was the control of th

"Sicher zuhause



Spricht den Unternehmern im Kreis in den schwierigen Corona-Zeiten Mut zu und steht ihnen beratend zu Seite: Petra Michalczak-Hulmann, Geschäftsfuhrerin der Gesellschaft für Wirtschaftsforderung.

### Hilfen werden zügig umgesetzt

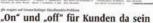
Die Glocke": Kouste die gle
weiterleifen!
Michalerak-Hülsmann: Darin
sohen wir umsere Aufgabe Wir
baben hunderte Aufragen, dass die Billien umgeretzt werden.
Michalerak-Hülsmann: Das
sohen wir umsere Aufgabe Wir
baben hunderte Aufragen, dass die
Bichalerak-Hülsmann: Das
sohen kunderte Berufen zur
schaffen, etwa in den systemreleschaffen, etwa in den systemreleschaffe

Schwangerschaft .

### **Donum Vitae ist** weiter erreichbar

Kreis Warendorf (gl). Die Schwangerschaftskonfliktbe-ratung Denum Vitae ist auch während der Corona-Krise täglich von 9 bu 16 Uhr telefo-nisch erreichbar. Ratsuchende







Antworten für Selbstständige

### Warnung vor neuen Betrugsmaschen



Eine große Wirtschaftskrise, die kleine Firmen mitreißt

WIR SIND AUCH WEITERHIN s digital weiter. Nutzen Sie unsere Onlineservices unter w

## KONNTEN SIE WEITERHELFEN?

Auch mit der Tageszeitung "Die Glocke" führte gfw-Geschäftsführerin Petra Michalczak-Hülsmann im März ein Corona-Interview. Hier die Fragen von Redaktionsmitarbeiterin Angelika Knöpker und die Antworten von Petra Michalczak-Hülsmann.

### Die Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie haben viele Unternehmen an den Rand ihrer Existenz gebracht. Wie viele Firmen im Kreis Warendorf sind betroffen?

Michalczak-Hülsmann: Alle mehr oder weniger heftig. Die meisten heftig. Die Wirtschaft ächzt, und viele haben Sorge, wie lange sie die Krise durchstehen. Es kommt darauf an, wie lange der Stillstand dauert.

Die Bundesregierung hat finanzielle Hilfen versprochen und Ende letzter Woche beschlossen. Bis Montagmorgen hatten Selbstständige und Kleinunternehmen einen Antrag auf Soforthilfe gestellt, wie viele waren es und wie viele sind schon bearbeitet worden?

Michalczak-Hülsmann: Die NRW-Soforthilfe für kleine und mittelständische Betriebe und Solo-Selbstständige ist über das Wochenende von 160 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bezirksregierung Münster ohne Verzögerung bewilligt worden. Aus dem Regierungsbezirk Münster inklusive dem Kreis Warendorf waren es am ersten Wochenende zusammen rund 50.000 Anträge.

### Gab und gibt es Beschwerden, weil die Antragstellung zu bürokratisch oder undurchsichtig ist? Was wurde kritisiert?

Michalczak-Hülsmann: Nein, das läuft ziemlich reibungslos und relativ unproblematisch. Aber ohne Prüfung kann natürlich kein öffentliches Geld verteilt werden. Das Problem liegt anderswo. Wir sind in einer Situation, die wir alle noch nicht erlebt haben. Da liegen viele Nerven blank. Deshalb ist es über die finanziellen Fragen hinaus wichtig, den Unternehmern Mut zu machen, damit sie eine Perspektive für ihre Betriebe und die Arbeitsplätze behalten. Jedes Unternehmen, das jetzt weitergeführt werden kann, bleibt uns nach der Corona-Krise erhalten und muss nicht mühsam neu aufgebaut werden.

### Konnten Sie weiterhelfen?

Michalczak-Hülsmann: Darin sehen wir unsere Aufgabe. Wir haben hunderte Anfragen, das Telefon steht nicht still. Vielen geben wir nicht nur Hinweise auf Hilfen, sondern helfen auch bei der Antragstellung.

### Wie schnell können die Hilfen umgesetzt werden?

Michalczak-Hülsmann: Das geht zügig.

### Ändert sich etwas beim Zuverdienst für Rentner in der aktuellen Situation?

Michalczak-Hülsmann: Der Freibetrag für Hinzuverdienst wird erheblich erweitert. Die gesetzlichen Regelungen und Hilfestellungen sollen Erleichterungen schaffen, etwa in den systemrelevanten Berufen zur Krisenabwehr, aber auch für Erntehelfer in landwirtschaftlichen Betrieben mit Sonderkulturen Spargel oder Erdbeeren.

# GESCHAF

UNTERNEHMEN BRAUCHEN OPTIMALE RAHMEN-BEDINGUNGEN, UM WACHSEN, INVESTIEREN UND NEUE ARBEITSPLÄTZE SCHAFFEN ZU KÖNNEN.
UNSERE ZENTRALE AUFGABE IST ES, DEN KREIS WARENDORF ALS INNOVATIVEN UND ZUKUNFTS-FÄHIGEN WIRTSCHAFTSSTANDORT ZU STÄRKEN UND VOR ALLEM KLEINE UND MITTLERE BETRIEBE GEZIELT ZU UNTERSTÜTZEN.

Gemeinsam in Richtung Zukunft: Landrat Dr. Olaf Gericke und Uwe Nickl, CEO der Deutschen Glasfaser (am Tisch v. l.), haben den Vertrag über den Glasfaserausbau Mitte Dezember 2019 unterschrieben. Kreisplanungsdezernent Dr. Herbert Bleicher (links), gfw-Geschäftsführerin Petra Michalczak-Hülsmann und DG-Geschäftsführer Peter Kamphuis begleiten die Vertragsunterzeichnung und das Projekt.



KREIS WARENDORF ERHÄLT ALS ERSTER KREIS IN DEUTSCHLAND REKORDSUMME FÜR UPGRADE AUF GIGARITNETZ



### **GLASFASER-**IFRASTRUKTUR

Die Bereitstellung eines flächendeckenden gigabitfähigen Netzes entwickelt sich zum entscheidenden Wirtschaftsfaktor. Unternehmen aus Industrie, Handwerk, Logistik, Handel, Kommunikation, Dienstleistungen, Forschung und Entwicklung, aber auch landwirtschaftliche Betriebe müssen ihre Daten und Prozesse zunehmend digitalisieren. Daraus entstehen Innovationen, um wettbewerbsfähig zu bleiben und Arbeitsplätze zu sichern und zu schaffen.

Der Kreis Warendorf hat es geschafft. Im Dezember 2019 erfolgte der Beschluss des Kreistags und die Verträge mit der Deutschen Glasfaser wurden unterzeichnet. Die Umsetzung eines der deutschlandweit größten Glasfaserprojekten kann starten.

### 1.1. GLASFASERAUSBAU MACHT DAS INTERNET SCHNELL

Der nächste Schritt zum Ausbau der digitalen Infrastruktur im Kreis Warendorf ist gesetzt: Mitte Dezember 2019 kamen Landrat Dr. Olaf Gericke und Uwe Nickl, CEO Deutsche Glasfaser, zur Vertragsunterzeichnung im Warendorfer Kreishaus zusammen. Zuvor hatte der Kreistag den Vereinbarungen zugestimmt.

Das Unternehmen Deutsche Glasfaser mit Sitz in Borken hatte die europaweite Ausschreibung unter mehreren Bietern gewonnen, das Glasfasernetz im Kreis auszubauen. Davon profitieren 13.500 private Haushalte, 2.100 Gewerbebetriebe und 50 Schulen. "Das gigabitfähige Netz ist ein entscheidender Faktor für unsere Infrastruktur. Der Glasfaserausbau gehört zu den größten Investitionen in der Geschichte des Kreises Warendorf und ist das derzeit in Deutschland größte Projekt dieser Art", sagte Gericke. Der Landrat dankte allen Beteiligten im Kreis Warendorf, so-

wie dem Land NRW, den Bundesministerien für Verkehr und digitale Infrastruktur, die den Glasfaserausbau politisch und wirtschaftlich unterstützt haben.

Der Kreis Warendorf und die gfw haben das Projekt gemeinsam vorangetrieben und koordiniert. Deutsche Glasfaser baut das Glasfasernetz in vielen ländlichen Regionen aus und hat auch im Kreis bereits privatwirtschaftlich anbieteroffene Glasfaser-Direktanschlüsse (FTTH, Fiber to the Home) in Städten, Gemeinden und Ortsteilen für über 28.000 Privathaushalte und fast 500 Unternehmen erstellt.

Nach dem Vertragsschluss beginnt das Unternehmen mit dem Glasfaserausbau bei den Adressen, an denen kein privatwirtschaftlicher Ausbau möglich und eine Übertragungsrate von weniger als 30 Mbit vorhanden ist. Dadurch können diese bisher unterversorgten Adressen - insbesondere in den Außenbereichen – an das Hochgeschwindigkeitsnetz angeschlossen werden. Deutsche Glasfaser verlegt 4.133 Kilometer Leerrohre für 7.208 Kilometer Glasfaserleitungen.

Der Kreis Warendorf hatte als einer der ersten geänderte Förderrichtlinien für sich genutzt und kann nun das Ausbauprojekt mit Fördermitteln von etwa 160 Mio. Euro realisieren. 80 Mio. Euro kommen vom Bund

und 64 Mio. Euro vom Land. so dass der kommunale Eigenanteil 16 Mio. Euro ausmacht.

"Die ländlich geprägten Kreise in Deutschland werden durch ein flächendeckendes reines Glasfasernetz immer

attraktiver als Wohn- und Wirtschaftsstandort. Im Kreis Warendorf haben die Kommunen genau den richtigen Ansatz gewählt, um diese Flächendeckung herzustellen", sagte Deutsche Glasfaser CEO Uwe Nickl bei den Vertragsunterzeichnungen im Dezember 2019. Geschäftsführer Peter Kamphuis ergänzt: "Die kluge Kombination aus schnellem privatwirtschaftlichen Netzausbau im ersten und die Schließung der Netzlücken mit Fördermitteln im zweiten Schritt ist ein echtes Erfolgsmodell. Kreisweit haben wir schon etwa 30.000 Haushalte privatwirtschaftlich angeschlossen. Mehr als 15.000 geförderte Anschlüsse kommen jetzt dazu."

Nach Auskunft von gfw-Geschäftsführerin Petra Michalczak-Hülsmann verfügt die Deutsche Glasfaser über erhebliche Erfahrung beim Ausbau des schnellen Internets in vielen ländlichen Regionen und hat auch im Kreis Warendorf bereits privatwirtschaftlich anbieteroffene Glasfaser-Direktanschlüsse (FTTH, Fiber to the Home) in kleineren Gemeinden und Ortsteilen für über 28.000 Privathaushalte und fast 500 Unternehmen erstellt. "Die Internetanbindung ist längst ein bedeutender Standortfaktor für Unternehmen, aber auch für die Bevölkerung", so Frau Michalczak-Hülsmann.

### 18 19

### 1.2. KREIS WARENDORF SCHNELLER ALS ANDERE

In Deutschland ist oft der Vorwurf zu hören, die Politik spreche viel von Digitalisierung und verschlafe trotzdem den Internetausbau. "Wir im Kreis Warendorf reden nicht nur, sondern wir handeln. Wir sind hellwach, wollen eine gute Kommunikation für alle und haben dafür 160 Millionen Euro Fördermittel zusammengebracht", sagte Landrat Dr. Olaf Gericke bei einer gemeinsamen öffentlichen

Vorstellung der Pläne von Deutsche Glasfaser und gfw, "wir wollen keine lahmen Anschlüsse auf dem Land, der Kreis Warendorf ist schneller als andere."

### "WIR SIND SCHNELLER ALS DIE ANDEREN"

"Im Rahmen des Förderprojekts gehen wir zunächst Ostbevern, Warendorf, Ennigerloh, Ahlen, Telgte und Drensteinfurt an. Dort werden wir frühzeitig alle Bürgerinnen und Bürger, die im ge-

förderten Ausbaubereich wohnen, über alle Möglichkeiten und Annehmlichkeiten des Glasfaseranschlusses, unsere Tarifangebote und die Ausbauschritte informieren. Dazu werden wir unter anderem Info-Abende veranstalten und als Ansprechpartner stets präsent sein", sagte Peter Kamphuis, Geschäftsführer von Deutsche Glasfaser.



### 1.3. SONDERAUFRUF GEWERBE- UND INDUSTRIEGEBIETE UND SCHULEN

In Abstimmung mit den 13 kreisangehörigen Städten und Gemeinden folgte der Kreis einem aktuellen "Sonderaufruf Gewerbe- und Industriegebiete" des Bundes. Ziel des neuen Förderantrages über 30 Mio. Euro ist es, dass diejenigen Unternehmen berücksichtigt werden, die im laufenden Förderprojekt aufgrund der dort vorgesehenen Schwelle von unter 30 Mbit/s nicht berücksichtigt waren. Dadurch können alle Gewerbegebiete im Kreis Warendorf schnelles Internet bekommen. Auch weitere Schulen im Kreis erhalten durch das neue Förderprojekt eine Glasfaser-Versorgung für schnelles Internet.





Mit einem neuen Förderprojekt sollen 90 weitere Gewerbegebiete (rot markiert) im Kreis Warendorf schnelle Glasfaseranschlüsse erhalten. Landrat Dr. Olaf Gericke, gfw-Geschäftsführerin Petra Michalczak-Hülsmann und Planungsdezernent Dr. Herbert Bleicher (von links) erläuterten den Förderantrag.



20. September 2019, Eröffnung des HOKO.LABS powerd by Münstermann



Magdalena Münstermann (links) und Petra Michalczak-Hülsmann und schaffen mit dem neuen HOKO.LAB Voraussetzungen dafür, Jugendlichen Programmierfähigkeiten, Experimentierfreude und Teamkompetenzen in Telgte-Westbevern zu vermitteln.

### FACHKRÄFTE-2 MANAGEMENT DAS HOKO.LAB POWERED BY MÜNSTERMANN WILL JUNGEN LEUTEN DIE WELT DER DIGI-

### Service der gfw im Fachkräftemanagement:

- > Hochschul-Kompetenz-Zentrum studieren&forschen e. V.
- > Willkommens-Service
- > Arbeitgeberattraktivität
- > Corporate-Social-Responsibility
- > Vereinbarkeit / Beruf / Familie / Pflege

### 2.1. HOCHSCHUL-KOMPETENZ-ZENTRUM STUDIEREN & FORSCHEN E.V.

(www.hoko-waf.de)

Das Hochschul-Kompetenz-Zentrum als Schnittstelle zwischen jungen Menschen, Unternehmen und Hochschulen ist einzigartig in unserer Region. Mitglieder sind Unternehmen, Verbände, Hochschulen, die gfw und der Kreis Warendorf. Sie alle engagieren sich, um den Kreis Warendorf als attraktiven Wirtschafts- und Lebensstandort zu stärken und weiterzuentwickeln.

Vorstandsvorsitzender Dr. Olaf Gericke Landrat des Kreises Warendorj

Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk Präsidentin Fachhochschule Bielefeld

Prof. Dr. Klaus Zeppenfeld

Präsident Hochschule Hamm-Lippstadt

### Carsten Schröder

Vizepräsident der Fachhochschule Münster

Dr. Eckhard Göske

IHK Nord Westfalen

Michael Hyllan

CLAAS KGaA mbH

### Frank Tischner

Hauptgeschäftsführer Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf

Von der Ausbildung bis zum Studium sollen junge Menschen die Möglichkeit erhalten im Kreis Warendorf ihre Potentziale zu entwickeln und zu unterstützen.

### JuniorCampus:

### Vorlesungen für Jugendliche seit 2012

"JuniorCampus – Hör dich schlau" – unter diesem Motto stehen die jeweils vier Vorlesungen, die das Hochschul-Kompetenz-Zentrum zusammen mit den Mitgliedshochschulen im Frühjahr und Herbst 2019 angeboten hat.



JuniorCampus InfoCard



Coding for Futureund Robotik + Programmieren

### Paul-Spiegel-Berufskolleg Warendorf

### 29.03.2019

"Faszination Landtechnik – Schwere Maschinen und Feldroboter" Prof. Dr. Manfred Große Gehling, Fachhochschule Münster

### 17.05.2019

"50 Jahre Mondlandung" Prof. Dr. Olaf Goebel, Hochschule Hamm-Lippstadt

14.06.2019

"Brückenbauen mit Leonardo da Vinci" Prof. Dr. h.c. Thorsten Jungmann, Fachhochschule Bielefeld

### 05.07.2019

"Star Wars – Möge die Ableitung des Impulses mit dir sein" Prof. Dr. Mark Schülke, Fachhochschule Südwestfalen



5. Juli 2019, Paul-Spiegel Berufskolleg in Warendorf: "Star Wars – Möge die Ableitung des Impulses mit dir sein", Prof. Dr. Mark Schülke, Fachhochschule Südwestfalen

### Berufskolleg Beckum des Kreises Warendorf

### 27.09.2019

"3D-Druck – Wie funktioniert das?" Prof. Dr. Eckhard Finke, Fachhochschule Münster

### 08.11.2019

"Eingreifen bevor es knallt – Predictive Maintenance" Prof. Dr. Hans Peter Rauer, Fachhochschule Bielefeld

### 29.11.2019

"Wenn Menschen sich ändern – Stabilität und Veränderungen in der Entwicklung über die Lebensspanne" Prof. Dr. Sebastian Fischer, Hochschule Hamm-Lippstadt

### 13.12.2019

"Wie kommt der Mensch zur Sprache?" Prof. Eva Briedigkeit und Dr. Elmar Nordmann, Fachhochschule Südwestfalen



27. September 2019, Berufskolleg Bckum, "3D-Druck – Wie funktioniert das?" Prof. Dr. Eckhard Finke | Fachhochschule Münster

### **2.2. HOKO.LAB**

### Jungen Tüftlern Mut machen

Das Hochschul-Kompetenz-Zentrum studieren & forschen e. V. (HOKO) hat im Kreis Warendorf sein zweites HOKO.LAB eingerichtet. In Telgte-Westbevern wurde in Zusammenarbeit mir dem Unternehmen Münstermann GmbH & Co. KG ein Lab eröffnet in dem Jugendliche Programmierfähigkeiten vermittelt bekommen, Experimentierfreude erfahren und Teamkompetenzen erlernen. Die Workshops mit jeweils 16 Plätzen sind kostenfrei für Jugendliche. Landrat Dr. Olaf Gericke hat die zweite Programmierschmiede für Jugendliche im Kreis Warendorf Ende September 2019 eröffnet. Petra Michalczak-Hülsmann, Geschäftsführerin von HOKO und gfw, und Unternehmenschefin Magdalena Münstermann zu den Beweggründen:

### Warum ein zweites HOKO.LAB?

Michalczak-Hülsmann: Das bisher einzige kreisweite HOKO.LAB in Ahlen arbeitet sehr erfolgreich. Die Kurse sind regelmäßig ganz schnell ausgebucht. Wir freuen wird uns besonders, dass wir in Telgte mit der Firma Münstermann unmittelbaren Anschluss an ein erfolgreiches Unternehmen gefunden haben.

### Wofür gibt es die beiden Laboratorien in Ahlen und Telgte?

Michalczak-Hülsmann: Leben und Arbeitswelt verändern sich durch die Digitalisierung stark. Wir möchten die Jugendlichen darauf vorbereiten und ihnen Chancen der digitalen Transformation zeigen. Das HOKO.LAB ist aber auch als Beitrag zur Fachkräftesicherung für die Unternehmen in der Region zu verstehen.

<u>22</u> 23

### Ist das auch der Grund, warum Ihr Unternehmen beim HOKO.LAB Telgte dabei ist?

Münstermann: Das HOKO.LAB Telgte powered by Münstermann will jungen Leuten die Welt der Digitalisierung in sinnvollen Zusammenhängen als Bildungsangebot vermitteln. Schüler brauchen eine konkretere Vorstellung von dem, was sie in der beruflichen Arbeitswelt erwartet, wie Arbeitsplätze aussehen, welche Anforderungen für welche Berufe notwendig sind, wo und wie digitale Technik die Arbeitswelt mitbestimmt und wie sie sich weiterentwickeln lässt. Es ist auch spannend, Zusammenhänge zwischen Lerninhalten der Schule und der realen Arbeitswelt frühzeitig kennen zu lernen. Nur so lässt sich Arbeit als ein wichtiges Stück von Lebensqualität erfahren und frühzeitig in Überlegungen zur beruflichen Orientierung einbinden. Das ist eine wichtige Voraussetzung für nachhaltige Fachkräftesicherung. Wir sind überzeugt davon, dass wir als Firma davon ebenso profitieren wie andere in der Region und damit der ganze Kreis Warendorf.

# ROBOTIK + PROGRAMMIEREN!

20. September 2019, Experimentierfreude der Jugendlichen bei der Eröffnung des HOKO.LABS in Telgte-Westbevern.

### Welche Location erwartet die Jugendlichen?

Münstermann: Die Workshops finden in einem Schulungsraum statt, der als Kreativraum ausgestattet wurde. Neben Arbeitsplätzen an Tischen stehen auch Sitzecken für kreative Gedankenschmieden, Pinnwände und Wandtafeln zum Festhalten interessanter Impulse, diverses Bastelmaterial für die Veranschaulichung von Ideen zur Verfügung.

### Wann startet das Programm für die Jugendlichen HOKO.LAB Telgte?

Michalczak-Hülsmann: Eine halbe Stunde nach der offiziellen Eröffnung durch Landrat Dr. Gericke geht es los. Dann heißt es "Programmieren mit Calliope by HABA.Digitalwerkstatt". Das HOKO.LAB kooperiert mit der HABA.Digitalwerkstatt der Hochschule Hamm-Lippstadt.

### Wie geht es weiter?

Michalczak-Hülsmann: Sechs weitere Workshops sind in Telgte bis Anfang 2020 geplant. So sollen Mädchen und Jungen von der Digitalisierung profitieren und ein Rüstzeug im Umgang mit dem stetigen technologischen Wandel erhalten.

### Geht es um künftige Fachkräfte oder mehr?

Münstermann: Fachkräfte zu gewinnen und an einem Standort zu halten, das ist eine zentrale Aufgabe für moderne Unternehmen. Aber das HOKO.LAB ist wie andere Initiativen der Wirtschaftsförderung oder der Weiterbildung von gfw und HOKO auch eine Plattform für Start-ups und deren Vernetzung mit mittelständischen Unternehmen. Junge Leute, die an eigenen Geschäftsideen tüfteln, brauchen Vorbilder und Mut, diese Ideen konsequent zu verfolgen und umzusetzen. Das ist die Voraussetzung für erfolgreiches Unternehmertum.

### Gibt es zu große Risikoscheu, ein eigenes Unternehmen zu gründen?

Michalczak-Hülsmann: Wir müssen mehr Menschen motivieren, den Sprung in die Selbstständigkeit zu wagen. Darum kämpfen wir auf allen Ebenen. Ein aktueller Bericht des Deutschen Industrie- und Handelskammertags kommt zu einer pessimistischen Einschätzung des Start-up-Standorts Deutschland. Viele finden die Idee, selbstständig zu sein, generell verlockend, scheuen aber das Risiko, wenn es konkret wird. Das können wir uns im Kreis Warendorf nicht erlauben, wenn wir Wirtschaft und Arbeit auch morgen hier haben wollen.

### Woran hapert es?

Michalczak-Hülsmann: Existenzgründer nennen immer wieder den Wust an Bürokratie als größtes Hemmnis. Reduzierung der Bürokratie, Steuererleichterungen und einfacherer Zugang zu öffentlichen Förderungen gehören deshalb auch zum Zehn-Punkte-Plan der Bundesregierung für eine neue Gründungsoffensive. Bei allen diesen Fragen helfen wir im Kreis Warendorf bereits mit Erfolg.

### "Heavy Metal leicht gemacht"

Ganz vorsichtig wurden die Jugendlichen an die Technik herangeführt, aber dann durften sie auch ein echtes Schweißgerät in voller Funktion zur Hand nehmen. Leider war der Workshop "Heavy Metal leicht gemacht" Anfang März 2020 Corona-bedingt erst einmal der letzte im HOKO.LAB Telgte. Das Laboratorium für junge Leute wird vom Hochschul-Kompetenz-Zentrum studieren & forschen e. V. (HOKO) zusammen mit der Firma Münstermann im Ortsteil Westbevern betrieben.

Fachkundig angeleitet durch Markus Marré vom Fachverband Metall simulierten die Zehn- bis 16-Jährigen zunächst virtuell am Bildschirm, wie man Metallteile zusammenschweißt. "In echt" ging es aber an diesem Nachmittag auch noch mit realem Schweißbrenner an ein wirkliches Werkstück. Selbstverständlich mit aller Vorsicht und so, dass nichts Gefährliches passieren konnte.

Die Begeisterung der jungen Leute (und auch mancher Eltern) war sofort zu spüren. Hier gab es viel zu erfahren über die handwerklichen Anwendungen und Erfordernisse des Schweißens. Zum Höhepunkt kam die HOKO. LAB-Veranstaltung, als sich jeder der Jugendlichen zu seiner Überraschung eine eigene Werkzeugkiste zusammenschweißen durfte. Über die Resultate staunte selbst Dirk Münstermann aus dem gleichnamigen Maschinenbauunternehmen nicht schlecht. Eine Mutter wusste am nächsten Tag sogar zu berichten, dass ihr Sohn nach seinem Schulabschluss nun den Beruf des Schweißers in den Bereich der künftigen Möglichkeiten gerückt hat.

In den HOKO.LAB-Workshops in Ahlen und Telgte-Westbevern des Hochschul-Kompetenz-Zentrums erwerben Jugendliche Programmierfähigkeiten, Experimentierfreude und Teamkompetenzen. So sollen die Chancen der digitalen Transformation gezeigt, junge Tüftler mutig gemacht und Fachkräfte für die Region gewonnen werden.

### HOKO.LAB

HOCHSCHUL-KOMPETENZ-ZENTRUM

12. März 2020:
Am Ende des
HOKO-Workshops bekamen
alle jugendlichen
Teilnehmer eine
eigene Werkzeugkiste. Jeder hatte
sich seine selber
geschweißt.



### **HOKO.LAB** digital

Der Corona Ausnahmesituation geschuldet, musste der ausgebuchte Workshop "Programmieren mit Scratch" by HABA.Digitalwerkstatt im HOKO.LAB Telgte powerd by Münstermann abgesagt werden. Dies war die Geburtsstunde für HOKO.LAB digital.





12 Teilnehmer konnten am ersten exklusiven Live-Webinar Mitte April 2020 über zwei Stunden teilnehmen.

Umgesetzt wurde das Webinar mit der visuellen Programmiersprache "Scratch" und dem Videokonferenz-Tool "Zoom", die von jedem auf dem eigenen Gerät geöffnet und bedient wurde.

Begleitet und unterstützt wurden die Jugendlichen zwischen 10 und 14 Jahren von zwei erfahrenen und geschulten Trainerinnen, Tiana und Mary, aus der HABA Digitalwerkstatt.

Das Format war ein voller Erfolg und eine sehr gute Alternative zum realen Treffen.

Veranstaltungen in den HOKO.LABs HOKO.LAB powered by WFG Ahlen 25.01.2019

Ahlen Eröffnung + Workshop\_1 Creative Coding

15.03.2019

Workshop\_2

Robotics + Programmieren mit mBots 22.03.2019

Workshop Creative Coding 03.05.2019 Workshop\_3 Programmieren mit Calliope

04.05.2019

STARTUP TEENS Ideen-Camp Wir bringen Deine Ideen zum Fliegen 24.05.2019

Workshop Programmieren mit Calliope 14.06.2019

Workshop Programmieren mit Dash 21.06.2019

Workshop\_4 Robotics-Workshop 13.09.2019

Workshop "What the hack?! – Keiner versteht meine Programmierwelt" 08.11.2019

Workshop Programmieren mit Dash 15.11.2019

Workshop Programmieren mit Scratch 31.01.2020

Workshop Programmieren mit mBots 28.02.2020

Workshop Perspektiven entdecken – junge Ideen in der Video- und Fotoproduktion 20.03.2020

Workshop Kreative und moderne Möglichkeiten im Gestalten einer Website

HOKO.LAB powered by Münstermann Telgte-Westbevern 20.09.2019

Eröffnung HOKO.LAB powered by Münstermann + Programmieren mit Calliope 28.11.2019

Workshop Programmieren mit mBots 13.12.2019

Workshop Perspektiven entdecken – junge Ideen in der Video- und Fotoproduktion 10.01.2020

Workshop Kreative und moderne Möglichkeiten im Gestalten einer Website

08.02.2020

Workshop Ideencamp – Wir bringen Deine Ideen zum Fliegen 12.03.2020

Workshop Heavy Metal leicht gemacht – Schweißen virtuell und real

### Hochschulstandort Kreis Warendorf – Duale Studienplätze

Duale Studiengänge in unterschiedlichen Fachrichtungen werden an den Mitgliedshochschulen des HOKO – FH Bielefeld, HS Hamm-Lippstadt, FH Münster, FH Südwestfalen – angeboten. Am Studienort Ahlen / Beckum / Oelde der Fachhochschule Münster wird der duale Studiengang Maschinenbau gelehrt. Die Studierenden nutzen die Chance, das Maschinenbaustudium mit einer Ausbildung oder Berufstätigkeit zu verbinden und erlangen so eine exzellente berufliche Qualifikation.

Auch für Unternehmen bietet das duale Studium eine hervorragende Möglichkeit, ihren Fachkräftenachwuchs zu generieren: Sie wählen ihre Nachwuchskräfte selbst aus, unterstützen sie bei ihrer Ausbildung und sichern so gezielt ihren Fachkräftenachwuchs von Morgen.

Zum Wintersemester 2019 / 2020 waren insgesamt 126 Studierende in dem dualen Studiengang Maschinenbau der Fachhochschule Münster eingeschrieben. Davon sind 28 Studierende im letzten WS gestartet.



Flyer der FH-Münster zu dualen Studium Maschinenbau in Ahlen, Beckum und Oelde

### 2.3. WILLKOMMENS-SERVICE KREIS WARENDORF

Mit dem Willkommens-Service Kreis Warendorf unterstützt die gfw seit 2015 Unternehmen bei der Gewinnung ihrer Fachkräfte. Der Willkommens-Service will Wunschkandidaten der Unternehmen für ein Leben im Kreis Warendorf begeistern und bietet persönliche Unterstützung bei Fragen rund um einen Wechsel des Wohn- und Lebensortes. Der Service wird besonders von den großen Unternehmen nachgefragt.

### Unternehmensnetzwerk Onboarding@ Münsterland

Der Service Onboarding@Münsterland richtet sich münsterlandweit sowohl an Fachkräfte als auch an Arbeitgeber.

Neulinge sowie Rückkehrerinnen und Rückkehrer werden bei der Orientierung in der neuen Heimat unterstützt, bekommen Infos zu den Themen Arbeiten, Wohnen und Leben, werden persönlich beraten und können bei Willkommensevents neue Kontakte knüpfen. Es gilt, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Region heraus wertschätzend willkommen zu heißen. Arbeitgeber werden durch den Service in einem münsterlandweiten Netzwerk zusammen gebracht um das Münsterland als attraktive Arbeitsund Lebensregion zu stärken und über die Grenzen hinweg wahrnehmbar zu machen. Mitglieder erhalten Unterstützung beim Employer Branding und können ihren zukünftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern schon im Bewerbungsprozess einen Beratungsservice zum Ankommen bieten.

Onboarding@Münsterland ist eine regionale Initiative des Münsterlandes und wird vom Münsterland e. V. mit Unterstützung zahlreicher Institutionen umgesetzt. Seit Mai 2019 wird er in der Praxis getestet, im Frühjahr 2020 kommt er nun münsterlandweit offiziell an den Start. Ein erstes Willkommensevent wurde bereits gestartet. Weitere Willkommensevents sind in der Planung und werden nach der Corona-Krise stattfinden. Die Auftaktveranstaltung für das Arbeitgebernetzwerk musste aufgrund der Corona-Krise auf Herbst/Winter 2020 verschoben werden.

### 2.4. ARBEITGEBERATTRAKTIVITÄT

Attraktive Arbeitgeber sind ein Mehrwert für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Unternehmen. Bewerbungen erreichen ein Unternehmen umso leichter, je mehr Srahlkraft es besitzt. Solche Unternehmen sind auch für unsere Region und deren Anziehungskraft und Vitalität von großer Bedeutung. Hohe Arbeitgeberattraktivität wirkt direkt auf Ergebnis und Wertschöpfung eines Unternehmens. Sie senkt nicht nur Rekrutierungskosten und die Rate der ungewollten Fluktuation, sondern erhöht die Leistungsbereitschaft der Beschäftigten und die Performance des Unternehmens nachhaltig.

Vor diesem Hintergrund hat sich, gerade in Bezug auf die Corona-Krise, gezeigt, dass Mitarbeiterbindung auch in Krisenzeiten ein Thema mit zentralem Stellenwert ist. Um die Unternehmen im Kreis Warendorf hierbei zu unterstützen, hat die gfw 2020 verschiedene Formate organisiert wie z.B. individuelle Gespräche per Telefon oder Videokonferenz zu kreativen Denk- und Lösungsansätzen zur Arbeitsorganisation und Führung in herausfordernden Situationen.

Der Wettbewerb "Attraktiver Arbeitgeber im Kreis Warendorf" wird in Abhängigkeit von der Entwicklung der Corona-Pandemie 2020 wieder angeboten. Die Vorbereitungen sind abgeschlossen.



Wettbewerbsausschreibung attraktiver Arbeitgeber im Kreis Warendorf.

### Vereinbarkeit von Beruf, Familie, Pflege

Die Vereinbarkeit von Beruf, Familie, Pflege ist für Beschäftigte auch unter dem Aspekt der Work-Life-Balance ein wichtiges Thema und ein Tool zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität. Die gfw bietet Unternehmen Beratung zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie und Beruf und Pflege. Weiterhin engagiert sie sich für die Unternehmen im Kreis Warendorf im Netzwerk "Vereinbarkeit von Beruf und Pflege im Münsterland".



### 2.5. CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY (CSR)

Das CSR-Kompetenzzentrum Münsterland ist ein Vorhaben das aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert wird. Angesiedelt ist es bei "future e. V. – verantwortung unternehmen". Sieben Unternehmen aus dem Kreis Warendorf haben in der Zeit von November 2018 bis April 2020 ihre CSR Themen in einem Selbstbewertungsprozess analysiert und Handlungsansätze entwickelt. In acht gemeinsamen Gruppenworkshops und begleitendem Coaching haben die Unternehmen Unterstützung für ihren individuellen CSR-Fahrplan erhalten.

Nach erfolgreicher Teilnahme an dem Projekt des CSR Kompetenzzentrums Münsterland sowie der mit Erfolg abgeschlossenen Auszeichnungsprüfung, erhielten folgende Unternehmen im Kreis Warendorf die Auszeichnung als "CSR Unternehmen Münsterland":

- > Bernd Münstermann GmbH & Co. KG
- > Heinz Vorwerk GmbH
- > Modehaus Ebbers e. K.
- > PHT-Beckum PARTNER für HYGIENE und TECHNOLOGIE GmbH
- > Röwekamp & Stumpe GbR
- > Theilmeier Garten & Landschaftsbau GmbH & Co. KG
- > Urlaub und Pflege e. V.

Jessica Kleine und Petra Michalczak-Hülsmann begleiteten das Projekt und waren Mitglieder der Prüfungskommission.



10. März 2020, Auszeichnungsprüfung Firma Bernd Münstermann GmbH & Co. KG Telgte, v. l. Petra Michalczak-Hülsmann (Geschäftsführerin gfw), Frank Münstermann (Geschäftsführer Münstermann GmbH), Dirk Münstermann (Leiter Personalabteilung Münstermann GmbH), Dr. Udo Westermann (CSR Kompetenzzentrum Münsterland), Eckart Grundmann (Effizienzagentur NRW), Magdalena Münstermann (Prokuristin Münstermann GmbH), Jessica Kleine (Fachkräftemanagement gfw).

## JUNIOR CAMPUS

<u>SEIT 2012 WERDEN VORLESUNGEN FÜR</u> JUGENDLICHE ANGEBOTEN:

**VORLESUNGEN** 

60

**SEMESTER** 

16

**STUDIERENDE** 

3.180

**HOCHSCHULEN** 

**VERANSTALTUNGSORTE** 

4

Berufskolleg Beckum
Berufskolleg Ahlen
Paul-Spiegel-Berufskolleg Warendorf



Zusammenarbeit zwischer, Unternehmen und Hochschule v.r.n.l.:Prof. Dr. Klaus Zeppenfeld, Präsident Hochschule Hamm-Lippstadt, Magdalena Münstermann, Münstermann GmbH, Landrat Dr. Olaf Gericke, Carster, Schröder Vizepräsident, Fachhochschule Münster, Petra Michalczack-Hülsmann, Geschäftsführerin, der gfw



# DIGITALISIERUNG UND INNOVATION IM KREIS WARENDORF

DIE GFW BRINGT
EXPERTEN AUS
WIRTSCHAFT
UND WISSENSCHAFT ZUSAMMEN, UM
GEMEINSAM
INNOVATIVE
PROJEKTE IM
WISSENS- UND
TECHNOLOGIETRANSFER ZU

Der digitale Wandel verändert Wirtschaft, Politik und Gesellschaft seit Jahren nachhaltig. Die Digitalisierung wirkt sich auf alle Sektoren und Lebensbereiche aus, bietet zahlreiche Chancen und stellt Bürger, Unternehmen und politische Akteure immer wieder vor neue Herausforderungen. Durch die flächendeckende Verlegung von Glasfaserinfrastruktur im Außenbereich sowie die flachendeckende Versorgung der Gewerbe- und Industriegebiete im Kreis Warendorf verfügen wir für viele Branchen über eine hohe Standortgunst.

Die gfw unterstützt mit dem Digital-Check Unternehmen im Kreis Warendorf bei der Bestimmung des eigenen Digitalisierungsgrads und berät zu Fördermitteln, die den Prozess unterstützen. Hierfür stehen u.a. die Programme Go.Digital, Potentialberatung und Bildungsscheck zur Verfügung. Die gfw verfügt über ein umfassendes Netzwerk von Hochschulen und Institutionen die beratend zur Seite stehen.

Besonders zu erwähnen ist hier der Digital Hub münster.LAND mit einer umfassenden Beratungskompetenz und zahlreichen Veranstaltungsformaten. Gemeinsam mit dem Mittelstand, Startups und Techies werden neue Geschäftsmodelle entwickelt.

Zudem fördert es die Vernetzung von Unternehmen, Wissenschaft, Institutionen und Startups. Es ist ein Förderprojekt von Digitale Wirtschaft NRW (#DWNRW), einer Initiative des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen.

Über Enabling Networks unter dem Lead des Münsterland e. V. und über DIGITRANS@KMU mit der Fachhochschule Münster als Leadpartner ist die gfw Teil einer münsterlandweiten Strategie, die Unternehmen auf unterschiedliche Weise und mit unterschiedlichen Zielen mit dem Thema der digitalen Transformation in Kontakt bringt.

Nach erfolgreicher Präsentation und Antragstellung im Bundesministerium für Forschung und Bildung in Berlin haben die Wirtschaftsförderungen des Münsterlandes 2019 eine Förderung für die Durchführung eines Innovationsforums zum Thema "Predictive Maintenance" erhalten. Die Planung sieht jeweils ein Forum in den Kreisen vor. Das für den Kreis Warendorf am 25. März 2020 geplante Forum musste auf Grund der Corona-Pandemie abgesagt werden.



## INNOVATIONS-WETTBEWERB

**AUMANN AG ZÄHLT ZU DEUTSCHLANDS TOP 100** 

Beelen – Die Aumann AG aus Beelen hat bei der 26. Ausgabe des Innovationswettbewerbs TOP 100 den Sprung unter die Besten geschafft.

Die Aumann AG in Beelen wurde für ihre innovativen Spezialmaschinen und automatisierten Fertigungslinien mit Fokus auf Elektromobilität ausgezeichnet.

Das Unternehmen wurde am Freitag von Ranga Yogeshwar, Mentor des Wettbewerbs, sowie dem wissenschaftlichen Leiter des Vergleichs, Prof. Dr. Nikolaus Franke, und compamedia in der Frankfurter Jahrhunderthalle ausgezeichnet.

Top 100 bewertet das Innovationsmanagement mittelständischer Unternehmen und die daraus resultierenden Innovationserfolge. Die Aumann AG mit 1315 Mitarbeitern in Deutschland überzeugte besonders in der Kategorie "Innovative Prozesse und Organisation". Die Kunden aus der Automobilindustrie setzen auf das TOP 100-Unternehmen, wenn es um innovative Spezialmaschinen und automatisierte Fertigungslinien mit Fokus auf Elektromobilität geht.

Die Aumann AG ist an vier Standorten in Deutsch land – der Hauptsitz ist in Beelen – und an zwei weiteren Standorten in China und den USA tätig. Jede Gesellschaft arbeitet dabei dezentral und befasst sich in eigenen Entwicklungsabteilungen mit jeweils einem Schwerpunkt.

Damit gute Ideen synergiefördernd wirken können, werden alle Entwicklungen dem Vorstand in Beelen vorgelegt. Im Fokus stehen dabei automatisierte Produktionslösungen und komplexe Prozessabläufe für die Großserienherstellung hocheffizienter Elektromotoren ebenso wie Energiespeicherlösungen für Fahrzeuge.

Seit 1993 vergibt compamedia das TOP-100-Siegel. Projektpartner sind die Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung und der Bundesverhand mittelständische Wirtschaft (RVMW)

### Innovationspreis Münsterland 2019 HÖHER.WEITER.DENKEN

### Preisträger in der Kategorie "Klein und pfiffig" aus Oelde

Nicht nur ein neues Produkt, sondern auch ein besonderes Geschäftsmodell hat der Preisträger in der Kategorie "Klein und pfiffig" entwickelt. Frank Brormann, Friseurmeister und Inhaber der 360° Haare GmbH in Oelde, erfand ein Schneidewerkzeug, mit dem Haare nicht mehr gerade, sondern schräg abgeschnitten werden. Dadurch werden sie elastischer, haben mehr Fülle und weniger Spliss. "Aus der Idee des Friseurmeisters Frank Bror-

mann aus Oelde ist so ein riesiges Geschäftsmodell rund ums Werkzeug "Calligraph" und der Haarschneidetechnik "Calligraphy Cut" entstanden. Hairstylisten von Frankreich bis in die USA arbeiten mittlerweile damit", betonte Dr. Fritz Jaeckel, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen, in seiner Laudation. "Die 360° Haare GmbH zeigt damit, wie eine pfiffige Innovation ein ganzes Handwerk revolutionieren kann."





**DIGITAL-STRATEGIE** 

### BEUMER FÜR BESONDERE LEISTUNGEN GEWÜRDIGT



Dr. Johannes Stemmer (4. v. l.) nahm den Preis für die Beumer Group entgegen. (<sup>©</sup> Beumer

Beumer ist Preisträger des diesjährigen Deutschen Exzellenz-Preises in der Kategorie "Digital-Strategie (Start-ups)".

Systemanbieter Beumer mit seinem Company Builder Beam wurde vom Deutschen Institut für Service-Qualität, dem DUB UNTERNEHMER-Magazin und n-tv für herausragende Leistungen in der Deutschen Wirtschaft gewürdigt.

"Digital – innovativ – kreativ" lautete das Motto beim Exzellenz-Preis 2020, der in Berlin übergeben wurde. Er soll Unternehmen ins Rampenlicht rücken, die sich mit ihrem besonderen Engagement und herausragenden Leistungen verdient gemacht haben. Prämiert werden exzellente Produkte, Dienstleistungen, Kampagnen, Projekte und Macher – unabhängig von der Größe des Unternehmens. Dazu gehört in diesem Jahr auch die Beumer Group in der Kategorie "Digital-Strategie (Start-ups)". Mit ihren Aktivitäten des Company Builders Beam in Berlin versucht die Gruppe, große Probleme in der Logistik gemeinsam mit Gründerteams zu lösen. Dafür sucht sie junge Firmen mit relevanten Geschäftsideen oder begleitet sie bis zu deren Gründung. Das Ziel: Die Beam plant, drei Start-ups pro Jahr hervorzubringen und unter einem gemeinsamen Dach in eine eigene Gesellschaft zu überführen. Gemeinsam mit diesen jungen Unternehmen möchte der Systemanbieter neue Geschäftsfelder in der Logistik erschließen.

### **PATENTBERATUNGEN**

17.01.2019	gfw, Beckum	Patente – Marken – Design: Erfinderberatung Dr. Johannes Wiekowski   Patentanwalt aus Sendenhorst
16.05.2019	gfw, Beckum	Patente – Marken – Design: Erfinderberatung Dr. Johannes Wiekowski   Patentanwalt aus Sendenhorst
12.09.2019	gfw, Beckum	Patente – Marken – Design: Erfinderberatung Dr. Hartmut Schütte   BSB Rechtsanwälte-Patentanwälte

18 Erfinder und Unternehmer nutzten das Angebot von IHK Nord Westfalen und der gfw zu 30-minütigen, kostenfreien Erstaesprächen.

### **Transfer Hochschule Wirtschaft**

Transfer braucht Vertrauen. Ganz gleich ob Unternehmen, Institutionen, Wissenschaftler oder Studierende. Durch eine vertrauensvolle Partnerschaft können Innovationen gestaltet werden.

Wir bringen Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft zusammen, um gemeinsam innovative Projekte im Wissens- und Technologietransfer zu ermöglichen. Die Projekte können beispielsweise die Forschung und Entwicklung, die Weiterbildung, das Employer Branding oder die Existenzgründung betreffen.

Unser Angebot soll helfen, Chancen zu erkennen und zu nutzen. Welche Möglichkeiten Ihnen offenstehen, erfahren Sie am besten persönlich im Gespräch.

### Unser Serviceangebot

- > Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Kooperationspartnern
- > Vermittlung von Kooperationen mit Hochschulen und Unternehmen
- Unterstützung bei der Anbahnung und Koordination von fachbereichs- und standortübergreifenden Forschungsprojekten, Drittmittelprojekten und Förderprogrammen
- > Organisation von Veranstaltungen zum Forschungs- und Wissenstransfer
- > Beratung bei der Suche nach Weiterbildungsmöglichkeiten im Rahmen der Personalentwicklung
- > Beratung bei Hochschulmarketing und Recruiting sowie Employer Branding Maßnahmen



56% MÄNNLICH

Paul Büning aus Oelde, Abiturient, Gründer und Prokurist des erfolgreichen Start-Ups PBM visuals GmbH.

### BERATENE

PROFIL DER BERATENEN GRÜNDERINNEN UND GRÜNDER



36

#### GRÜNDUNG UND START-UP UTSCH-HABEN NER AK-

WARENDORF

IN DEUTSCHLAND HABEN
NACH EINER AKTUELLEN STUDIE DER KFW
NUR NOCH 25%
DER ERWERBSBEVÖLKERUNG
DEN WUNSCH
HABEN, DURCH
EINEN WECHSEL
IN DIE SELBSTÄNDIGKEIT
EINMAL DER

WERDEN.

#### 4.1. GRÜNDERSTIPENDIUM

Die Deutschen scheuen das Risiko. Junge Deutsche wollen vor allem beim Staat arbeiten. Selbständigkeit ist für viele nicht mehr erstrebenswert. Das ist das Ergebnis eines Gründungsmonitors der Förderbank KfW. "Das Interesse, sich auf das Wagnis einer Unternehmensgründung einzulassen, ist auf einem Tiefpunkt. Hier müssen wir entschlossen gegensteuern, denn davon hängt ein gutes Stück Wirtschaft und Arbeit der Zukunft in unserer Region ab", sagte Landrat Dr. Olaf Gericke Ende August 2019. Der Anlass für die mahnenden Worte zeigte erfreulicherweise eine Gegenbewegung im Kreis Warendorf zur gesamtdeutschen Existenzgründerentwicklung. Denn es ging um vier gerade ausgezeichnete und mit einem Stipendium versehene Unternehmensgründungen.

Den Gründerinnen und Gründern eröffnet "Gründerstipendium NRW" die Chance, innovative Geschäftsideen auf den Weg zu bringen und in die regionale Gründerszene einzusteigen. Das nordrhein-westfälische Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie unterstützt den Start einer Existenzgründung mit einem monatlichen Stipendium in Höhe von 1.000 Euro für maximal ein Jahr. Die vier hatten es mit Unterstützung der gfw geschafft.

Laut einer Auswertung der KfW haben in Deutschland zuletzt nur noch 25 Prozent der Erwerbsbevölkerung den Wunsch, durch einen Wechsel in die Selbständigkeit einmal der eigene Chef zu werden. Im Vergleich zum Jahr 2000, als sich noch 45 Prozent einen solchen Aufbruch vorstellen konnten, hat sich die Zahl fast halbiert. Basis dieser Auswertung ist der KfW-Gründungsmonitor 2019, für den jährlich insgesamt rund 50.000 Menschen im Alter von 18 bis 67 Jahren befragt werden.

Zugleich hat die Zahl der realisierten Existenzgründungen einen neuen Tiefpunkt erreicht. Der Erhebung zufolge gab es 2018 noch 547.000 Gründer. Das waren 10.000 weniger als im Vorjahr. Verglichen mit 2016 ist die Zahl sogar um mehr als 100.000 geschrumpft. Das liegt laut KfW auch am langen Aufschwung am Arbeitsmarkt, der "die eigene berufliche Selbstständigkeit weniger verlockend" erscheinen lasse. Zudem schwinde der Gründergeist. Alterung der Gesellschaft und zunehmend kritische Haltung gegenüber Selbständigkeit werden als Ursachen genannt.

Die Start-up-Szene zeigt sich darüber alarmiert. Wenn immer mehr Menschen Verbeamtung und Festanstellung wollen und immer weniger unternehmerisches Risiko tragen, drohe Deutschland eine Art Museum zu werden, heißt es dort. "Das Münsterland ist ja alles andere als ein strukturschwacher Raum, wie Nordrhein-Westfalens Ministerpräsidenten Armin Laschet sagt. Aber auch wir müssen die Zukunft erst noch gewinnen. Da sind Existenzgründungen ein wesentlicher Baustein", sagte Gericke, der Aufsichtsratsvorsitzender der gfw ist. Der Landrat verwies auf die Anstrengungen des Kreises, Unternehmensgründer zu fördern wie in der 2016 ins Leben gerufenen "Gründerschmiede Beckum", deren Angebote beim Sprung in die unternehmerische Selbständigkeit stark nachgefragt werden.

Das von der gfw im Kreis organisierte Gründerstipendium NRW fördert innovative Geschäftsideen. Nordrhein-Westfalens Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie unterstützt Gründer vor oder am Anfang ihrer Existenzgründung. Maximal ein Jahr lang wird ein monatliches Stipendium in Höhe von 1.000 Euro als Starter-

leichterung gezahlt. Außerdem können die Gründer sich in Netzwerken austauschen und individuelles Coaching in Anspruch nehmen.

"Egal ob Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen, wichtig ist der innovative und zukunftsweisende Charakter einer Idee", so gfw-Geschäftsführerin Petra Michalczak-Hülsmann. Dazu zählen etwa Produkterfindungen, die Schließung von Marktlücken oder die Verbesserung von Verfahren und Dienstleistungen, die der Region zugutekommen. Es ist ein offenes Themenfeld. Ob eine IT-Lösung für die Verwaltung, ein neues Sortiersystem für die Warenlogistik, verbesserte Schutzkleidung für die Industrie oder ein Café mit sozialen Förderelementen – jede gute Idee zahlt sich aus.

Sie muss ein im Vergleich zum Stand der Technik verbessertes Produkt oder Verfahren oder eine neue Dienstleistung mit einem deutlichen Kundennutzen und mit Alleinstellungsmerkmalen enthalten. Die Auswahl und das Coaching der Stipendiaten erfolgt durch gfw als zugelassene Stelle. Über die Vergabe entscheidet einmal im Quartal eine Fachjury. Eine Bewerbung bei der gfw ist jederzeit möglich.

#### 2019 haben vier Gründerinnen und Gründer das Gründerstipendium NRW erhalten:

- > Kerstin Albers und Alejandra Perez Kohler aus Oelde wollen mit ihrer deutschen und mexikanischen Herkunft kleinen und mittleren Unternehmen die Chancen zum Markteintritt und zur Vergrößerung ihrer Marktanteile in Europa und Lateinamerika erleichtern, indem sie sprachliche, berufliche und interkulturelle Kompetenzen zur Verfügung stellen.
- > Anne Margareta Schult aus Drensteinfurt will mit ihrem Start-up "lemontree" Unternehmen unterstützen, die in Werbung und Marketing aus sozialer, ökologischer und ökonomischer Sicht sorgsamer mit der Umwelt umgehen möchten.
- > Johannes Austermann aus Warendorf hat sich 2019 mit einem Erlebnis-, Gastro- und Filmtheater-Konzept selbstständig gemacht. Dort fand Ende August die Vorstellung der Stipendiaten statt.

Seit Februar 2019 ist die gfw akkreditiertes Gründungsnetzwerk für das Gründerstipendium.NRW des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen (MWIDE).

Für innovative Ideen. 1.000 Euro pro Monat. Für ein Jahr.



28. August 2019, so gemütlich dürfte es bei den Gründern eher selten zugehen: Coach Herbert Eick, Petra Michalczak-Hülsmann, Landrat Dr. Olaf Gericke, die Stipendiaten Kerstin Albers, Johannes Austermann und Anne Margareta Schult, sowie Coach Anja Samulewitsch

#### 4.2. STARTERCENTER NRW — WIR MACHEN GRÜNDER GROSS

Die gfw berät als zertifiziertes STARTER-CENTER NRW Existenzgründerinnen und -gründer bei allen Fragen auf dem Weg in die Selbständigkeit und Firmenentwicklung.

#### **Erstinformation**

Wir begleiten Gründungsinteressierte bei ihren ersten Schritten auf dem Weg in die Selbständigkeit mit einem Fahrplan, versorgen sie mit einem Starterpaket und informieren über interessante Veranstaltungen.

#### **Erstberatung**

Wir prüfen Geschäftsideen, geben Tipps zur Erstellung des Businessplans und beraten zu Unternehmensformen, Finanzierung sowie Förderprogrammen und Zuschüssen.

#### Intensivberatung

Wir überprüfen gemeinsam mit den Gründungsinteressierten den Businessplan auf Umsetzbarkeit und Tragfähigkeit und besprechen mögliche Finanzierungskonzepte.

#### **Formalitäten**

Wir geben Tipps zum Umgang mit Behörden und liefern Informationen über notwendige Gründungsformalitäten.



Die Anzahl der Beratungen bewegt sich 2019 auf dem Vorjahresniveau. Die Beratungsfälle im Bereich Handel haben stark abgenommen. Eine Zunahme ist bei den freien Berufen und im Bereich Industrie zu verzeichnen.

#### **ANZAHL DER BERATUNGEN**

	2018	2019
Erstinformationen	354	360
Intensive Beratungsgespräche	228	241

	2018	2019
männlich	55 %	56%
weiblich	45 %	44%
< 30 Jahre	12%	15%
30-45 Jahre	49%	45%
>45 Jahre	39%	40%
Dienstleistung	38%	38%
Handel	26%	15%
Handwerk	19%	15%
Freie Berufe	13%	20%
Gastgewerbe	3%	6%
Industrie	1%	6%
Hauptberuflich	77%	85%
Nebenberuflich	23%	15%

Die Auswertung zeigt, dass die Profile der Gründungen im Kreis Warendorf mit den Auswertungen des KfW-Gründungsmonitors für Deutschland 2019 korrelieren. Die Gründerzahl ist in der Altersgruppe der 30-bis 45-Jährigen am höchsten. Die Anzahl an Gründungen im Nebenerwerb ist rückläufig. Insbesondere der Dienstleistungsbereich besitzt weiterhin eine hohe Attraktivität für eine selbstständige Tätigkeit. Dies ist deutschlandweit ein typisches Bild. Hoch ist der Anteil an Gründerinnen.

Generell findet sich lt. Gründungsmonitor 2019 die Gründungstätigkeit nach wie vor in einem Negativtrend.

STARTERCENTER.NRW	2017	2018	2019
Beratungsgespräche	191	229	241
Unternehmensnachfolge	5	2	3

Angesichts der hohen Anzahl an Mittelständlern, bei denen in absehbarer Zeit die Nachfolge ansteht, muss in diesem Marktsegment durch eine gezieltes Marketing und Ansprache von Gründern ein Matching stattfinden. Das münsterlandweite Projekt YoungStar(t) s leistet hierzu einen Beitrag im Kreis Warendorf

NRW.BANK gewährte 2018 für 26 Projekte im Bereich Existenzgründung und Existenzfestigung Förderzusagen in Höhe von 9,4 Mio. Euro. Im Vergleich zum Jahr 2017 verdoppelte sich das Neuzusage-Volumen. 2019 wurden 20 Projekte mit einem Fördervolumen von 4,9 Mio. Euro unterstützt.

#### 4.3. GRÜNDERSCHMIEDE BECKUM IM KREIS WARENDORF

Die Gründerschmiede Beckum im Kreis Warendorf wurde im November 2016 als Teil des münsterlandweiten Projektes Gründergeist@Münsterland eröffnet. Der Standort ist im Berufskolleg Beckum.

Das Projekt wurde bis Februar 2019 gefördert durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), durch EFRE.NRW und das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes NRW. Wegen des großen Interesses wird die gfw die Gründerschmiede Beckum in ihr Beratungsportfolio für Gründungsinteressierte einbinden und auch nach Abschluss der Förderphase weiter anbieten.

Im März 2019 hat der fünfte Teilnahmedurchgang begonnen – 18 Gründungsinteressierte aus den Branchen Landwirtschaft, Metallverarbeitung, Pädagogik, Handel, Design und Handwerk sind dabei.

Die Teilnehmenden erhalten ein umfangreiches Coachingangebot zu den folgenden Themen:

- > Teambuilding
- > Vertrieb
- > Marktanalyse
- > Verkaufstraining
- > Kreativitätstechniken
- > Pitch Perfect!
- > Online-Marketing

- > Investition & Finanzierung
- > Anforderungen des Finanzamtes
- > Buchführung & Steuern
- > Rechtsformen

Die Teilnehmenden kommen aus den unterschiedlichsten Branchen und bringen unterschiedlichste berufliche Qualifikationen mit. Ihre Motivation ist genauso vielfältig – Spaß am Unternehmertum, gute Ideen, aus der Arbeitslosigkeit oder davon bedroht oder auch Gründung im Nebenerwerb.



15. Oktober 2019, Abschlussveranstaltung in der Gründerschmiede



www.werk-platz.de, eine Gründung von Markus Kappelt aus Ahlen

#### 4.4. GRÜNDEN FÜR JUNGE MENSCHEN — WIR BRINGEN DEINE IDEEN ZUM FLIEGEN

**Startup Teens Ideen-Camp im Kreis Warendorf** 

#### Pfiffige Geschäftsideen statt Wirtschaftsmuseum

In Deutschland mangelt es an Gründern. Die Deutschen scheuen das Risiko der Selbständigkeit. Derlei negative Schlagzeilen, basierend auf dem jüngsten Gründungsmonitor der Förderbank KfW, bot ein Treffen in Telgte-Westbevern im Februar 2020 nicht. "Wir bringen deine Ideen zum Fliegen!" hieß das Motto, unter dem die gfw – Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mit dem Hochschul- Kompetenz-Zentrum studieren & forschen (HOKO) junge Leute im Alter zwischen 14 und 19 Jahren zum Ideen-Camp von Startup Teens eingeladen hatte.

Sie alle wollten ihre Ideen vorstellen, um sich vielleicht auf das Wagnis einer Unternehmensgründung einzulassen. Wissbegierige Schüler fanden in gestandenen Unternehmern ihre Mentoren, um gemeinsam die Pfiffigkeit der Vorstellungen auf Praxistauglichkeit zu prüfen. "Sie wollen ihr eigener Chef werden oder sind es schon", sagte Janina Ostendorf, Leiterin "Transfer Hochschule Wirtschaft" der gfw. Neben dem Maschinenbauer Dirk Münstermann, in dessen Firmenräumen das Ideen-Camp stattfand, waren Fachleute aus Finanzwelt, Marketing oder Digitalisierung nach Westbevern gekommen, "um die Ideen der jungen Leute auf ein neues Level zu bringen", wie Jochen Heimann sagte. Der Leiter des in Hamm ansässigen Regionalbüros West- und Mitteldeutschland der Non- Profit-Initiative "Startup Teens" will Jugendliche und junge Erwachsene fürs Unternehmertum begeistern.

Dazu sieht die Start-up-Szene allen Grund. Denn laut KfW haben in Deutschland zuletzt nur noch 25 Prozent der Erwerbsbevölkerung den Wunsch, durch Selbständigkeit der eigene Chef zu werden. Im Vergleich zum Jahr 2000, als sich noch 45 Prozent einen solchen Aufbruch vorstellen konnten, hat sich die Zahl fast halbiert. Zugleich erreicht die Zahl der realisierten Existenzgründungen einen neuen Tiefpunkt. "Wenn immer mehr Menschen Verbeamtung und Festanstellung wollen und immer weniger unternehmerisches Risiko tragen, droht Deutschland eine Art Museum zu werden", sagt gfw-Geschäftsführerin Petra Michalczak-Hülsmann, "wir im Kreis Warendorf wollen aber lieber ein vitaler Wirtschaftsraum bleiben."

Deshalb veranstaltet und fördert die gfw Initiativen zur Unternehmensgründung so früh wie möglich. Eingeladen waren nach dem ersten Workshop in Ahlen im Mai 2019 jetzt zum Ideen-Camp in Telgte- Westbevern auch Jugendliche, die noch keine konkrete Geschäftsidee haben, aber Methoden und Techniken unternehmerischer Kreativität kennenlernen wollten. Die Vorstellungen kreisten um Digitalisierung, Merchandising, Design, Foto, Video, Flugreisen oder Food, drehten sich aber auch um soziale statt asozialer Medien, Face to Face statt Facebook, analoge Netzwerkbildung von Mensch zu Mensch statt über die anonyme Digitalmedien oder einen Kaffeebecher, "der die Welt grüner macht". An Einfallslosigkeit litt das Ideen-Camp in keiner Minute des vierstündigen Nachmittags.

"Was geht?" war die häufigste Frage, um die Ideen zum Fliegen zu bringen. Junge, bereits erfolgreiche Start-up-Unternehmer, die zum Teil selber noch die Schulbank drücken, konnten besonderen Mut machen. Gut war aber auch, dass eine Telgter Finanzexpertin den jungen Leuten eine weitere wichtige Starthilfe geben konnte: "Wie kommt man vorwärts, ohne Geld zu haben, und wie geht es weiter, wenn sich das ändert."

Eine andere Sorge hatte Jochen Heimann den Ideen-Campern zuvor dank der offenen und vertrauensvollen Workshop-Atmosphäre genommen: "Hier blamiert sich niemand mit einer noch so abwegig erscheinenden Idee und hier klaut sie keiner."



8. Februar 2020, Existenzgründungsideen junger Leute zum unternehmerischen Fliegen bringen – darum ging es beim Ideen-Camp der afw im Februar.

# GRÜNDER UND GRÜN-DERINNEN

## GESCHLECHT

44% WEIBLICH ZAHLEN UND FAKTEN
ZUM PROFIL DER GRÜNDERINNEN UND GRÜNDER
IM KREIS WARENDORF

**56%**MÄNNLICH

### **ALTER**

**UNTER 30 JAHRE** 

ÜBER 45 JAHRE

15%

40%

30 – 45 JAHRE

45%

BERUF



38 %

**DIENSTLEISTUNG** 

15%

**HANDEL** 

15%

**HANDWERK** 

20%

FREIE BERUFE

6%

**GASTGEWERBE** 

**INDUSTRIE** 



**SEITENAUFRUFE** 

Breitbandausbau und Mobilität waren zentrale Themen des Gesprächs von Landrat Dr. Olaf Gericke und gfw-Geschäftsführerin Petra Michalczak-Hülsmann mit Staatssekretär Christoph Dammermann (Bildmitte) auf dem Münsterland-Stand bei der Messe Expo Real in München.

7.467
BESUCHER



V.T. Proj. Dr. Jurgen Stember von der Hochschule Harz, Petra Michalczak-Hülsmann von der gfw und Anja Kühlkamp von NRW.INVEST bei der Verleihung des Innovationspreises 2019 für das HOKO. LAB in Berlin.

# UNTERNEHMENSKOMMUNIKATION REXPO WIRBT RKREIS NDORF BR DEM WARENDORF

AUF DER EXPO
REAL WIRBT
DER KREIS
WARENDORF
UNTER DEM
TITEL "KREIS
WARENDORF SMART COUNTRY, WIR SIND
FÜR TEMPO, FÜR
DYNAMIK, FÜR

NEUE ZIELE.

5.1. EXPO REAL 2019

#### Tempo, Dynamik und neue Ziele

Die Expo Real gilt mit über 2.000 Ausstellern in sieben Hallen als Europas größte Fachmesse für Immobilien und Investitionen. Anfang Oktober 2019 traf sich in München, wer Bauen, Wohnen und Unternehmensansiedlungen ermöglichen will. Zinspolitik, Brexit und bezahlbares Wonnen sind prägende Themen. Auf dem großen Stand des Münsterlandes in der Halle B 2 des Messegeländes war erneut die gfw vertreten. Landrat Dr. Olaf Gericke, Aufsichtsratsvorsitzender der vom Kreis Warendorf und den 13 kreisangehörigen Städten und Gemeinden getragenen Wirtschaftsförderungsgesellschaft, war an zwei Tagen auf der Messe ebenso unterwegs wie gfw-Geschäftsführerin Petra Michalczak-Hüls-

"OHNE ENGAGEMENT KÖNNEN WIR UNS NICHT BEHAUPTEN"

mann. Mit dabei waren auch die Bürgermeister Dr. Alexander Berger aus Ahlen und Carsten Grawunder aus Drensteinfurt.

Sie informieren sich hier über die aktuellen Ent-wicklungen, suchen das Gespräch mit Investoren und werben für die Kommunen im Kreis Warendorf. Im Expo Real-Messemagazin des Standorts Münsterland treten die Kreiswarendorfer aus-

nahmsweise nicht mit Pferden auf. Blickfang der gfw-Publikation ist das Foto eines schnittigen Surfers unter dem Titel: "Kreis Warendorf – Smart country. Wir sind für Tempo. Für Dynamik. Für neue Ziele."

Dem Marketingslogan folgte die Messearbeit mit Einzelgesprächen am Münsterland-Stand, dem Besuch von Diskussionsforen oder dem Informationsaustausch mit Ministern, Investoren oder Kollegen. Der Münsteraner Oberbürgermeister Markus Lewe war ebenfalls für zwei Tage nach München gekommen und ein gefragter Gesprächspartner. "Die großen und bekannten Städte kennt jeder", sagte Olaf Gericke neidlos, "wir müssen hier auch präsent sein, um unsere Stärken zu zeigen und die besondere Anziehungskraft des ländlichen Raums herausstellen." Der Architekt eines münsterländischen Wohnungsbauunternehmens, das deutschlandweit aktiv ist und jährlich mehrere hundert Wohnungen errichtet, fand das nicht überraschend: "Hier sind alle deutschen Kommunen vertreten, die aktiv Ansiedlung betreiben und ihre Stärken herausstreichen wollen." Zehn Foren, 585 Termine und 1.181 Sprecher zählten die Expo Real-Veranstalter an den drei Münchener Messetagen.

Landrat Gericke stellte auf der Messe die Perspektiven im Kreis Warendorf als günstig dar. "Fast 80 Prozent der Deutschen wollen nicht in Riesenmetropolen leben. Da ist der Kreis Warendorf im ländlichen und zugleich urbanen Raum des Münsterlandes eine echte Alternative." Er kennt aber auch Prognosen, dass bis 2050 ein Drittel der Weltbevölkerung in Megacitys mit mehreren Millionen Einwohner leben werden. Man müsse sich also weiter anstrengen. "Ohne eigenes Engagement werden wir uns nicht behaupten können", sagte gfw-Geschäftsführerin Petra Michalczak-Hülsmann. "Mit den Themen Arbeit, Wirtschaft, Bildung, Wissenschaft, Klimaschutz, Kultur und Sport des WAF-Zukunftsprogramms sind wir auf Kurs", so Landrat Gericke. Auf der Expo Real machte die gfw den Kreis Warendorf als Smart Country auch anderen schmackhaft

#### S-Bahn für das ganze Münsterland

Das Münsterland braucht für moderne Mobilität mehr gemeinsame Anstrengungen. Darin waren sich Vertreter einer regionalen Gesprächsrunde auf der Münchener Messe Expo Real einig. In der von dem Warendorfer Mike Atig moderierten Diskussion nannte Landrat Dr. Olaf Gericke die Reaktivierung der Bahnstrecke auf der alten WLE-Trasse einen wichtigen Schritt. "Das ist ein Streckenabschnitt für ein S-Bahnnetz im ganzen Münsterland", sagte Gericke. Mit dem Betrieb zwischen Sendenhorst und Münster sei 2023 / 2024 zu rechnen. "Die Fahrtzeit zum Hauptbahnhof Münster beträgt dann etwa 20 Minuten, das schafft man mit dem Auto nicht."

Der Landrat zeigte sich überzeugt davon, dass dieses Angebot nicht nur für unmittelbare Streckenanrainer attraktiv sein werde, sondern für viele im Kreis Warendorf, die in Sendenhorst den Bahnanschluss suchen dürften. Hier werde aber auf Dauer sicher nicht Schluss mit der Bahn sein. Etwa auch für Beckumer sei die direkte Anbindung sicher ein Gewinn. Zu denken sei an die Fortführung bis ins Sauerland. Gericke machte wie der münstersche Stadtbaurat Robin Denstorff die Bedeutung der Bahnnetz-Bildung für die gesamte Region deutlich. "Was aus dem nichts kommt, wird auch im nichts enden", sagte Denstorff.



Eine S-Bahn für das ganze Münsterland – Landrat Dr. Olaf Gericke (rechts) im Gespräch mit Münsters Stadtbaurat Robin Denstorff (links) und Moderator Mike Atiq auf der Münchener Mese Expo Real.

#### Bald keine Immobilie mehr ohne moderne Datenleitung

Der Ausbau des schnellen Glasfasernetzes und und die Digitalisierung waren Themen des Expo Real-Talks der gfw. Auf der Münchener Messe kamen Landrat Dr. Olaf Gericke, die Bürgermeister Dr. Alexander Berger (Ahlen) und Carsten Grawunder (Drensteinfurt) und gfw-Geschäftsführerin Petra Michalczak-Hülsmann zusammen, um am Münsterland-Stand vor Messebesuchern mit Moderator Mike Atig unter dem Titel "Smart Country Kreis Warendorf" zu sprechen.

Das Leben in schöner Landschaft dürfe nicht darüber täuschen, dass überall im Kreis Warendorf schnelles Internet gebraucht werde, sagte Petra Michalczak-Hülsmann: "Wir sind ein bedeutender Standort des Maschinenbaus in Deutschland, haben viel wissensbasierte Dienstleistungen und viele innovative, mittelständische Unternehmen, die auf schnelle Datenleitungen angewiesen sind."

Landrat und gfw-Aufsichtsratsvorsitzender Olaf Gericke wies darauf hin, dass der Glasfaserausbau ganz oben auf der Agenda des Kreises stehe. Digtalisierung sei auch für die Kreisverwaltung von direkter Bedeutung, etwas bei Arbeitsprozessen im Jobcenter. Auch Homeoffice oder Smart-TV funktionierten nur mit schneller und zuverlässiger Datenübertragung. Der Kreis Warendorf und das Münsterland müssen für Gericke eine Region sein, in der sich innovative Unternehmen und Start-Ups gut niederlassen können.

Die Bürgermeister Alexander Berger und Carsten Grawunder wiesen darauf hin, dass junge Menschen nur in einem attraktiven Arbeits- und Lebensraum zu halten und damit Zukunftsperspektiven für Städte und Gemeinden zu erreichen seien. "Zukunft gehört denen, die die digitale Welt gestalten", sagte Berger, während sein Kollege Grawunder davon sprach, "die erforderliche Infrastruktur aktiv zu errichten, anstatt ihr hinterherzulaufen und Wettbewerbsnachteile in Kauf zu nehmen." Der Ahlener Bürgermeister berichtete von Investitionen seiner Stadt über 5 Mio. Euro in ein digitales Schulnetz, für das der Startschuss auch in Drensteinfurt gefallen ist. Im Ahlener Stadtteil Dolberg wird die Stadt zudem den Breitbandausbau in Eigenregie vorantreiben.

Darin waren sich alle einig: Gewerbliche und private Immobilien ohne moderne Datenleitungen wird es bald nicht mehr geben.



gfw-Talk zu Glasfaserausbau und Digitalisierung auf der Münchener Expo Real (von links) mit Ahlens Bürgermeister Dr. Alexander Berger, Landrat Dr. Olaf Gericke, Moderator Mike Atig, gfw-Geschäftsführerin Petra Michalczak-Hülsmann und Drensteinfurts Bürgermeister Carsten Grawunder.



Ralf Bosse von Radio WAF führt ein Interview auf der Expo Real im Oktober in München.

#### 5.2. PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

#### Presseberichte und -anfragen

2019 wurden 81 Presseberichte verfasst und eine Vielzahl von Presseanfragen beantwortet – mehrere hundert Veröffentlichungen über die gfw und das Hochschul-Kompetenz-Zentrum studieren & forschen e. V. sind erschienen.

Eine regelmäßige Zusammenarbeit besteht mit den lokalen Tageszeitungen Die Glocke und Westfälische Nachrichten und mit den Magazinen Die Wirtschaft Münster | Münsterland und Wirtschaft Münsterland.

#### Wirtschaft Münsterland | Ausgabe Kreis Warendorf

Das quartalsweise erscheinende Magazin Wirtschaft Münsterland des Tecklenborg-Verlags richtet seinen Fokus auf die wirtschaftlichen Aktivitäten im Kreis Warendorf. Berichtet wird auch über Veranstaltungen der gfw. Besondere Berücksichtigung fanden 2019 die Themen Glasfaserausbau im Kreis Warendorf, HOKO.LAB Gründerförderung, Digital-Check, Nachhaltigkeit in der Unternehmensführung" und der gfw-Auftritt auf der Münchner Expo Real. Berichtet wurde ebenfalls über die Veranstaltungen und Informationsangebote des Hochschul-Kompetenz-Zentrum studieren & forschen e. V. Mit einer Auflage von über 4.000 Exemplaren werden vor allem Unternehmer und Entscheider aus Institutionen. Politik und Verwaltung aus dem Kreis Warendorf sowie dem Münsterland angesprochen.

#### Radio WAF: Wirtschaftssendung "Standort hier!"

Die Wirtschaftssendung "Standort hier!" ist ein fester Bestandteil der Kommunikation der gfw. Immer donnerstags von 18 bis 19 Uhr gibt es Berichte über gfw-Veranstaltungen, Unternehmer-, Gründer- und Referenteninterviews und Wirtschaftsnachrichten aus und für die Region.

#### 36 Ausstrahlungen von Standort hier im Jahr 2019

> ca. 27.500 Hörer pro Ausstrahlung > Stundenreichweiten Mo-Fr, 5-21 Uhr

Quelle: E.M.A NRW 2019 II MS Medienbüro Grundgesamtheit: Dspr. Bevölkerung 14 + Basis in Tsd. 2019 II: 231

Jede Ausstrahlung von Standort hier wird mit 4 Hinweistrailern (ca. 144.000 Hörerkontakte) angekündigt.

Quelle: (siehe oben)

#### Webseite

Für unsere Website www.gfw-waf.de belegt Google Analytics für 2019 22.426 Seitenaufrufe in 10.478 Sitzungen von 7.467 Besuchern. Monatlich nutzen somit durchschnittlich 622 Interessierte in 873 Besuchen das Online-Angebot der gfw.

#### Social Media

Die Aktivitäten der gfw auf Facebook umfassen interessante Wirtschaftsnews aus dem Kreis Warendorf sowie Veranstaltungsankündigungen und Nachberichte.

Aktuell folgen 614 Nutzer der gfw auf diesem Social Media-Kanal (Gefällt mir-Angaben). 706 Personen haben den gfw-Facebookauftritt abonniert. Mit durchschnittlich vier Posts pro Woche wurde eine maximale Beitragsreichweite (Schätzwert Facebook) 2.210 Facebook-Nutzern/Post erzielt.

www.facebook.com/gfw.waf

Die meisten Personen sind männlich und die größte Altersgruppe ist 25 bis 34 Jahre alt.

#### Der beliebteste Beitrag im Jahr 2020:

Die NRW Soforthilfe 2020 für gemeinnützige Unternehmen und Vereine.



#### 5.3. MESSEBETEILIGUNGEN

> 09.03.2019

Ahlener Ausbildungsmesse

> 30.03.2019

BeAM - Beckumer Ausbildungsmesse

> 02.04.2019

**BiBO Berufsinformationstage** 

> 03. / 04.07.2019

BOM – Warendorf

# FACEBOOK FANS GFW

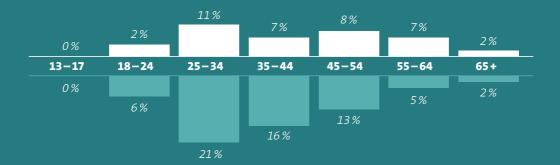
SOCIAL MEDIA

AKTIVITÄTEN DER GFW

AUF FACEBOOK.

<u>DIE MEISTEN FANS KOMMEN AUS DEM KREIS WARENDORF. DIE WICHTIGSTEN STÄDTE AUSSERHALB DES KREISES: MÜNSTER (58), BERLIN (22) UND HAMBURG (20).</u>

### FRAUEN 37 %



MÄNNER 63%

## VERANSTALTUNGEN DER GFW UND DES HOKO 2019/20

<u>50</u> <u>51</u>

08.01.2019	Gründerschmiede Beckum im Kreis Warendorf	Gründungswissen kompakt: Finanzamt
09.01.2019	Gründerschmiede Beckum im Kreis Warendorf	Info-Veranstaltung zu Rechtsformen
17.01.2019	gfw Beckum	Fire-Place Talk Erfolgreich durch Social Media + Blogs
17.01.2019	gfw Beckum	Patente – Marken – Design: Erfinderberatung
18.01.2019	Kulturzentrum GBS Greven	Finale Gründergeist Wettbewerb
21.01.2019	Gründerschmiede Beckum im Kreis Warendorf	Vertriebstraining
25.01.2019	Stadthalle Ahlen	Kreisverbandstag Landwirtschaft
25.01.2019	HOKO.LAB Ahlen	Eröffnung + Workshop_1 Creative Coding
29.01.2019	Berufskolleg Beckum	Innovative Ideen umsetzen
30.01.2019	SmartFactory OWL Lemgo	Besichtigung
04.02.2019 05.02.2019	Berufskolleg Ahlen	HOKO vor Ort – Beratungsgespräche für Studieninteressierte
05.02.2019	Gründerschmiede Beckum im Kreis Warendorf	Gründungswissen kompakt: Buchführung
11.02.2019	Gründerschmiede Beckum im Kreis Warendorf	Teamtreffen
11.02.2019	Bernd Münstermann GmbH Telgte-Westbevern	CSR-Themendialog

12.02.2019	Gründerschmiede Beckum im Kreis Warendorf	Pitch Perfect – wie präsentiere ich meine Gründungsidee erfolgreich?
13.02.2019	Gründerschmiede Beckum im Kreis Warendorf	Abschlusstreffen aller Gründer- schmiede-Teilnehmer
14.02.2019	Lokschuppen Bielefeld	Hinterland-Konferenz
26.02.2019	Probierwerk Leverkusen	NRW.INVEST Vortrag zu Digitalisierung
26.02.2019	Gründerschmiede Beckum im Kreis Warendorf	Gründungswissen kompakt: Der Businessplan
09.03.2019	Mercedes Ostendorf Ahlen	Ahlener Ausbildungsmesse
12.03.2019	Gründerschmiede Beckum im Kreis Warendorf	Abschlussabend
15.03.2019	HOKO.LAB Ahlen	Workshop_2 Robotics + Programmieren mit mBots
18.03.2019 19.03.2019	Berufskolleg Ahlen	HOKO vor Ort – Beratungsgespräche für Studieninteressierte
19.03.2019	gfw Beckum	Pitch-Workshop – Wie man trotz wenig Zeit im Gedächnis bleibt
20.03.2019	Westfälische Hochschule Bocholt	Effizienz-Forum Wirtschaft
22.03.2019	HOKO.LAB Ahlen	Workshop Creative Coding
28.03.2019	gfw Beckum	Farming 4.0
29.03.2019	Paul-Spiegel-Berufskolleg Warendorf	JuniorCampus "Faszination Landtechnik – Schwere Maschinen und Feldroboter" Prof. Dr. Manfred Große Gehling   Fachhochschule Münster
30.03.2019	Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf Beckum	BeAM – Beckumer Ausbildungsmesse
02.04.2019	Thomas-Morus-Gym- nasium Oelde	BiBO Berufsinformationstage
03.04.2019	Hannover Messe	Fahrt mit Unternehmern aus dem Kreis Warendorf
09.04.2019	Gründerschmiede Beckum im Kreis Warendorf	Teamtreffen
11.04.2019	Berufskolleg Beckum	CAMPUSdual – Messe zum dualen Studium

11.04.2019	Scaters Palace Münster	Abschlussveranstaltung von Enabling Innovation
04.05.2019	HOKO.LAB Ahlen	STARTUP TEENS Ideen-Camp Wir bringen Deine Ideen zum Fliegen
07.05.2019	Gründerschmiede Beckum im Kreis Warendorf	Teamtreffen
14.05.2019	gfw Beckum	Gründungsworkshop Sozialnetzwerk gGmbH
14.05.2019	gfw Beckum	Vergabe Gründerstipendium
14.05.2019	Gründerschmiede Beckum im Kreis Warendorf	Workshop Business Model Canvas
15.05.2019	Haus Walstedde Drensteinfurt	Auftaktveranstaltung Ökoprofit
16.05.2019	gfw Beckum	Patente – Marken – Design: Erfinderberatung
16.05.2019	gfw Beckum	Fire-Place Talk Gründerstipendium.NRW
17.05.2019	Paul-Spiegel-Berufskolleg Warendorf	JuniorCampus "50 Jahre Mondlandung" Prof. Dr. Olaf Goebel   Hochschule Hamm- Lippstadt
24.05.2019	HOKO.LAB Ahlen	Workshop Programmieren mit Calliope
04.06.2019	Gründerschmiede Beckum im Kreis Warendorf	Teamtreffen
11.06.2019	Gründerschmiede Beckum im Kreis Warendorf	Workshop Finanzierung u. Investitionsplanung
14.06.2019	HOKO.LAB Ahlen	Workshop Programmieren mit Dash
14.06.2019	Paul-Spiegel-Berufskolleg Warendorf	JuniorCampus "Brückenbauen mit Leonardo da Vinci" Prof. Dr. h.c. Thorsten Jungmann   Fachhochschule Bielefeld
18.06.2019	B Logistik GmbH Beckum	Exoskelett – Bionic Cray X
18.06.2019	Gründerschmiede Beckum im Kreis Warendorf	Teamtreffen
21.06.2019	HOKO.LAB Ahlen	Robotics-Workshop
01.07.2019	Berufskolleg Beckum	Zukunftsdialog KEP 2030 plus
02.07.2019	Geno Berufskolleg Münster	Ökoprofit: Umweltpolitik, Wärmeerzeugung und -bereitstellung

02.07.2019 /03.07.2019	Paul-Spiegel-Berufskolleg Warendorf	BOM
04.07.2019	Stadthaus II Münster	Arbeitskreis Ökoprofit
05.07.2019	Paul-Spiegel-Berufskolleg Warendorf	JuniorCampus "Star Wars – Möge die Ableitung des Impulses mit dir sein" Prof. Dr. Mark Schülke   Fachhochschule Südwestfalen
11.07.2019	gfw Beckum	"Crowdfunding + Business Angels"
06.08.2019	Gründerschmiede Beckum im Kreis Warendorf	Teamtreffen
28.08.2019	Weicon GmbH & Co. KG Münster	Ökoprofit: Umweltrecht, Abfallmanage- ment, Arbeitsschutz, Gefahrstoffe
03.09.2019	Gründerschmiede Beckum im Kreis Warendorf	Basiswissen Buchführung und Steuern
12.09.2019	gfw Beckum	Patente – Marken – Design: Erfinderberatung
13.09.2019	HOKO.LAB Ahlen	Workshop "What the hack?! – Keiner versteht meine Programmierwelt"
19.09.2019	Sendenhorst	BIM
20.09.2019	HOKO.LAB powered by Münstermann, Telgte-Westbevern	Eröffnung HOKO.LAB powered by Münstermann + Programmieren mit Calliope
27.09.2019	Berufskolleg Beckum	JuniorCampus "3D-Druck – Wie funktioniert das?" Prof. Dr. Eckhard Finke   Fachhochschule Münster
30.09.2019	Stadthaus III Münster	Ökoprofit: Wasser, Abwasser und öffentliche Zwischenbilanz
07.10.2019 08.10.2019	Messegelände München	EXPO REAL
10.10.2019	Probierwerk Leverkusen	NRW.INVEST Vortrag PMH
10.10.2019	HOKO.LAB powered by Münstermann	Workshop Programmieren mit Calliope
15.10.2019	Gründerschmiede Beckum im Kreis Warendorf	Abschlussabend
29.10.2019	hygi.de Telgte	IT-Sicherheit@Mittelstand mit IHK NW
30.10.2019	Stadthaus III Münster	Zwischenbilanz Ökoprofit
30.10.2019	gfw Beckum	Unternehmenssprechstunde Digital Hub

08.11.2019	HOKO.LAB Ahlen	Workshop Programmieren mit Dash
08.11.2019	Berufskolleg Beckum	JuniorCampus "Eingreifen bevor es knallt – Predictive Maintenance" Prof. Dr. Hans Peter Rauer   Fachhochschule Bielefeld
13.11.2019	Städt. Betriebe Beckum	Ökoprofit: Nachhaltige Mobilität, Klima- wandelanpassung
15.11.2019	HOKO.LAB Ahlen	Workshop Programmieren mit Scratch
19.11.2019	Gründerschmiede Beckum im Kreis Warendorf	OPEN DAY
21.11.2019	Alte Brennerei Ennigerloh	Geschäftsmodelle entwickeln
22.11.2019	dbb Forum Berlin	Preisverleihung Award "Innovative Wirtschaftsförderung"
26.11.2019	Café im Scala Filmtheater Warendorf	Sprechstunde Gründerstipendium & Förderung
28.11.2019	HOKO.LAB powered by Münstermann	Workshop Programmieren mit mBots
28.11.2019	HOKO.LAB Ahlen	Herausforderung Businessplan   gfw
29.11.2019	Berufskolleg Beckum	JuniorCampus "Wenn Menschen sich än-dern – Stabilität und Veränderungen in der Entwicklung über die Lebensspanne" Prof. Dr. Sebastian Fischer   Hochschule Hamm-Lippstadt
05.12.2019	Pool Group GmbH Emsdetten	Verleihung Innovationspreis Münsterland
13.12.2019	Berufskolleg Beckum	JuniorCampus "Wie kommt der Mensch zur Sprache?" Prof. Eva Briedigkeit und Dr. Elmar Nordmann   Fachhochschule Südwestfalen
13.12.2019	HOKO.LAB powered by Münstermann	Workshop Perspektiven entdecken – junge Ideen in der Video- und Fotoproduktion
10.01.2020	HOKO.LAB powered by Münstermann	Workshop Kreative und moderne Möglich- keiten im Gestalten einer Website
21.01.2020	Bezirksregierung Münster	CSR Kompetenz-Zentrum Beiratstreffen
22.01.2020	Radiodata GmbH Münster	Ökoprofit: Erneuerbare Energien, Umweltfreundlicher Einkauf
31.01.2020	HOKO.LAB Ahlen	Workshop Programmieren mit mBots
12.02.2020	Papst-Johannes-Schule Münster	Ökoprofit: Organisation des Umweltschutzes

08.02.2020	HOKO.LAB powered by Münstermann	Workshop Ideencamp – Wir bringen Deine Ideen zum Fliegen
28.02.2020	HOKO.LAB Ahlen	Workshop Perspektiven entdecken – junge Ideen in der Video- und Fotoproduktion
12.03.2020	HOKO.LAB powered by Münstermann	Workshop Heavy Metal leicht gemacht – Schweißen virtuell und real
20.03.2020	HOKO.LAB Ahlen	Workshop Kreative und moderne Möglich- keiten im Gestalten einer Website
25.03.2020	Zeche Ahlen	Effizienz-Forum Wirtschaft_abgesagt Corona
16.04.2020	HOKO.LAB digital	Live-Webinar Programmieren mit Scratch



5. Dezember 2019, Auszeichnung für die Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf und in Ahlen: gfw-Geschäftsführerin Petra Michalczak-Hülsmann und ihr Ahlener Kollege Jörg Hakenesch erhielten in Berlin den deutschen Wirtschaftsfördererpreis aus der Hand von Ralf Meurer (Deutscher Städtetag, links im Bild), Prof. Dr. Jürgen Stember (Hochschule Harz, 2. v. l.) und Dr. Thomas Robbers (Deutscher Verband der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaften, rechts).



8. Juni 2019, Treffen der kommunalen Wirtschaftsförderer bei der gfw.



14. Februar 2020, Unternehmerfrühstück der Stadt Warendorf – "Digitalisierungschancen für Warendorfer Unternehmen" (v. l.) Andreas Graunke, Petra Michalczak-Hülsmann, Bürgermeister Axel Linke, Dr. Sebastian-Tim Schmitz-Hertzberg.

#### 5.5. PLATZ EINS FÜR WIRTSCHAFTS-FÖRDERUNG IM KREIS WARENDORF

Die Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf hat den ersten Preis beim Award 2019 für innovative Wirtschaftsförderungen in Deutschland erhalten. Die gfw Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf erhielt die Auszeichnung für das beste Abschneiden unter 85 Bewerbungen in der Kategorie Kreise / Landkreise Ende November 2019 in Berlin mit dem Projekt HOKO.LAB Robotik + Programmieren im Gründer- und Dienstleistungszentrum Ahlen. gfw-Geschäftsführerin Petra Michalczak-Hülsmann nahm den Preis zusammen mit Jörg Hakenesch, Geschäftsführer der WFG Wirtschaftsförderung Ahlen, entgegen und sagte: "Die Auszeichnung ist Klasse, aber Platz eins ist top."

Überreicht wurde der Preis beim "Forum deutscher Wirtschaftsförderer 2019". HOKO. LAB stehe vorbildlich für den Erwerb von Digitalkompetenz Jugendlicher, vernetze die Arbeit regionaler Bildungseinrichtungen und fördere die heimische Wirtschaft auf höchst innovative und kooperative Weise, hieß es in der Begründung für die Auszeichnung.

In den HOKO.LAB-Workshops in Ahlen und Telgte-Westbevern erwerben Jugendliche Programmierfähigkeiten, Experimentierfreude und Teamkompetenzen. "Wir möchten Jugendlichen die Chancen der digitalen Transformation zeigen, jungen Tüftlern Mut machen und Fachkräfte für die Region gewinnen", sagte Petra Michalczak-Hülsmann. Mit Unterstützung der WFG Ahlen wurde im GDZ Ahlen ein Raum eingerichtet, der ein kreatives und agiles Umfeld für Jugendliche bietet. Seit September gibt es ein zweites gfw-HO-KO.LAB in Telgte-Westbevern. HOKO.LAB kooperiert mit der HABA.Digitalwerkstatt, der Fachhochschule Hamm – Lippstadt und der Fachhochschule Münster.

Wirtschaftsförderungen prämieren oft innovative und besonders gute Unternehmen an ihrem Standort. Selten werden dagegen ihre Erfolge wahrgenommen oder gewürdigt, hieß es jetzt bei den die Preisauslobern in Berlin. Deutscher Städtetag, Deutscher Landkreistag, Deutscher Städte- und Gemeindebund, Deutscher Verband der Wirtschaftsförderungsund Entwicklungsgesellschaften und das Deutsche Institut für Urbanistik haben nun als "Forum deutscher Wirtschaftsförderer" gemeinsam mit der Hochschule Harz das vielfältige Engagement der kommunalen Wirtschaftsförderungen hervorgehoben. Der Kreis Warendorf schnitt dabei nicht nur preiswürdig, sondern am besten von allen ab.



Beratungsgespräche bei der gfw.



## **UNTERNEHMENS-**M SERVICE DIE GFW IST AKKREDI-FÜR VER-SCHIEDENE SCHIEDENE PROGRAMME

TIERTE KON-<u>TAKTSTELLE</u> <u>PROGRAMME</u> DES BUNDES UND DES LANDES NRW.

#### 6.1. GEWERBEIMMOBILIEN UND -FLÄCHEN

Für die Wirtschaftsförderungen der Städte und Gemeinden des Kreises Warendorf ist für die Vermarktung von Gewerbeflächen und -immobilien eine integrative Internetlösungen von dem Anbieter GeoDok Geoinformatik GmbH ausgewählt worden. Der Webauftritt, der allen Kommunen von der gfw zur Verfügung gestellt wird, ist 2019 freigeschaltet worden.

Die Internet-Präsentationsplattform impliziert ein Content-Management-System und ein Geographisches Informationssystem

(GIS). Es zeichnet sich durch eine hohe Benutzerfreundlichkeit aus. Die Schnittstelle zu www.immoscout24.de trägt zu einer hohen Reichweite und einer umfassenden Darstellung des Angebotsportfolios im Kreis Warendorf bei.

2019 wurde die Plattform von 7.463 Usern besucht. Bei 16.269 Zugriffen ergibt sich, dass im Mittel je User zwei Angebote betrachtet wurden.



Erweiterungsplanung hygi.de in Telgte.

#### 6.2. FÖRDERMITTELBERATUNG

Fördermittel Akkreditierte Kontaktstelle	2016	2017	2018	BEWILLIGTE FÖRDERMITTEL 2018 (in €)	2019	BEWILLIGTE FÖRDERMITTEL 2019 (in €)
Beratungsprogramm Wirtschaft*	5	8	8	4.800	2	4.800
Potentialberatung (Bewilligte Anträge)	12	13	13	29.500	7	29.500
Bildungsscheck NRW (Bewilligte Anträge)	19	11	23	11.500	90	45.000
Summe	36	32	44	45.800	99	79.300

<sup>\*</sup>Antragstellung war nicht ganzjährig möglich.

#### **Potentialberatung NRW**

Die gfw ist für das Förderprogramm "Potentialberatung" als regionaler Partner des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen akkreditiert. Die Potentialberatung soll Unternehmen und deren Beschäftigte dabei unterstützen, Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung zukunftsorientiert zu sichern und auszubauen.

Sie richtet sich an Unternehmen, die in einem der folgenden Themenfelder Beratung benötigen:

- > Arbeitsorganisation
- > Demografischer Wandel
- > Gesundheit
- > Digitalisierung
- > Kompetenzentwicklung und Qualifizierung

Bezuschusst werden 50 Prozent der Ausgaben für max. 10 Tagewerke. Dabei beträgt die Förderung 50 Prozent (von maximal 1.000 Euro pro Beratungstag) insgesamt also höchstens 5.000 Euro pro Beratung.

2019 wurden insgesamt sieben Anträge bei der gfw mit einer Gesamtfördersumme von 29.500 Euro gestellt.

#### **Bildungsscheck NRW**

Mit dem Bildungsscheck können sich Unternehmer und Beschäftigte kostengünstig weiterqualifizieren. Bestandteil des Förderprogramms ist ein individueller und ein betrieblicher Bildungsscheck. Die gfw informiert als akkreditierte Stelle in beiden Modulen über förderfähige Maßnahmen und unterstützt Unternehmen und Selbstständige bei der Antragstellung.

#### **Betrieblicher Zugang**

Betriebe können bis zu zehn Bildungsschecks jährlich für die Qualifizierung ihrer Beschäftigten erhalten. Auch innerbetriebliche Seminare (Inhouse-Seminare) können gefördert werden.

#### **Individueller Zugang**

Im individuellen Zugang richtet sich der Bildungsscheck an alle Personen (insbesondere an Beschäftigte, Berufsrückkehrende und Selbstständige) mit Wohnsitz in NRW die innerhalb der folgenden Einkommensgrenzen liegen: Das zu versteuernde Jahreseinkommen muss mehr als 20.000 Euro bzw. nicht mehr als 40.000 Euro (alleinstehend/einzeln veranlagte/r Ehepartner/in) bzw. mehr als 40.000 Euro und nicht mehr als 80.000 Euro (gemeinsam veranlagt) betragen.

2019 wurden insgesamt drei Anträge mit individuellen Zugang und 87 Anträge mit betrieblichen Zugang von 35 Firmen mit einer Gesamtfördersumme von 45.000 Euro gestellt.

#### BERATUNGEN

gfw-Beratungen	2016	2017	2018	2019
Existenzgründung STARTERCENTER NRW	193	191	228	241
Unternehmensnachfolge	6	5	2	3
F + E Beratung / Innovation	19	25	40	25
Akkreditierte Fördermittelberatung	36	32	32	99
Unternehmenssicherung	8	7	2	2
SUMME	262	260	304	370

# GEWERBE-IMMOBILIEN PORTAL

WWW.IMMO-WAF.DE

**NUTZUNG 2019** 

**BESUCHER** 

**ZUGRIFFE GESAMT** 

7.463

16.269



#### UMWELTPROGRAMME DER GFW

DIE GFW GILT ALS NACHHALTIGES UNTERNEHMEN UND HILFT MIT DEM KONZEPT ÖKOPROFIT AUCH UNTERNEHMEN BEIM BETRIEBLICHEN UMWELT-SCHUTZ.



MIT DER BE-TEILIGUNG VON UNTERNEHMEN AUS MÜNSTER UND DEM KREIS WARENDORF REGIONAL AUF-GESTELLT. ES WIRD DEUTLICH, DASS KLIMA-SCHUTZ NICHT AN STADTGREN-ZEN AUFHÖRT, SONDERN DASS SICH DIE REGION DEM NACHHALTIGEN WIRTSCHAFTEN VERANTWORT-LICH FÜHLT.

# **RESSOURCEN-**7 EFFIZIENZ ÖKOPROFITIST KRSTMALIG WARENDORF

#### 7.1. GFW ALS NACHHALTIGES UNTERNEHMEN

Die gfw ist sich ihrer Verantwortung für die Zukunft bewusst und trägt durch folgende Maßnahmen dem Nachhaltigkeitsgedanken Rechnung:

- > Einkauf von Ökostrom
- > Optimierung des Veranstaltungsmanagements, E-Mail-Einladung und Catering mit regionalen Produkten
- > Optimierung der Beleuchtung im Front-Office
- > Umgestaltung der Außenanlagen reduzierter Pflegeaufwand / Wasserverbrauch
- > Reduktion des Abfallaufkommens durch Abfallsicherheitsbehälter nach DIN 66399
- > Optimierte Druckereinstellung
- > Weitgehender Verzicht auf Kopien und Farbausdrucke
- > Schrittweise Einführung der E-Akte und digitale Datenspeicherung
- > Durchführung eines Energieaudits nach **DIN EN 16247**
- > Fair Trade Einkauf nachhaltiger Produkte
- > Leasing eines E-Fahrzeuges BMW i3 als Dienstfahrzeug
- > Installation einer Ladesäule auf dem Parkplatz der gfw

#### 7.2. ÖKOPROFIT MÜNSTER — **KREIS WARENDORF**

Betrieblicher Umweltschutz hilft Ressourcen zu sparen und damit Kosten zu senken. Mit dieser Absicht startet eine neue Runde engagierter Unternehmen aus Münster und dem Kreis Warendorf mit dem Umweltmanagementsystem Ökoprofit. Die Stadt Münster und die gfw haben zu dem Auftakt Mitte Mai 2019 nach Drensteinfurt, Haus Walstedde, eingeladen.

Mit dem ersten regionalen Projekt wird deutlich, dass Klimaschutz nicht an der Stadtgrenze aufhört, sondern dass sich die Region dem

nachhaltigen Wirtschaften verantwortlich fühlt. Im Laufe einer Bestandsaufnahme sowie acht Workshops und in Vor-Ort-Beratungen werden die Ökoprofit-Betriebe neben weiteren Verbräuchen ihren Energiebedarf und damit natürlich auch ihren CO2-Ausstoß reduzieren.

#### Die Teilnehmer an Ökoprofit Münster-Warendorf 2019 / 2020 sind:

- > Bauhof Beckum
- > Equi Valent, Telgte
- > Geno-Kolleg, Münster
- > Getränke Dreyer, Münster
- > Haus Walstedde, Drensteinfurt
- > Lapstore, Münster
- > Lohmann Systemtechnik, Ennigerloh
- > Papst-Johannes-Schule, Münster
- > Ratio Data GmbH. Münster
- > WEICON GmbH & Co. KG, Münster.

Zwischen Mai 2019 und Februar 2020 haben acht Workshops stattgefunden:

15.05.2019

Organisation und Kommunikation -Haus Walstedde

12.06.2019

Motivation, Umweltpolitik, Energie -Weicon GmbH & Co. KG

02.07.2019

Umweltpolitik, Wärmeerzeugung und -bereitstellung - Geno Berufskolleg

Umweltrecht, Abfallmanagement, Arbeitsschutz, Gefahrstoffe - Weicon GmbH & Co. KG 30.09.2019

Wasser, Abwasser und öffentliche Zwischenbilanz – Stadthaus III Münster 13.11.2019

Nachhaltige Mobilität, Klimawandelanpassung – Städtische Betriebe Beckum





4. Juni 2019, Treffen des Lenkungskreises in Münster



13. November 2019, Workshop bei den städtischen Betrieben Beckum



30. September 2020, Öffentliche Zwischenbilanz, Stadthaus II in Münster

22.01.2020

Erneuerbare Energien, Umweltfreundlicher Einkauf – Radiodata GmbH 12.02.2020

Organisation des Umweltschutzes – Papst-Johannes-Schule

Aufgrund der Corona-Pandemie finden die Prüfungsgespräche im März und April 2020 als Videomeetings statt. Eine öffentliche Auszeichnungsveranstaltung kann nicht durchgeführt werden.

Unterstützung erhält Ökoprofit durch die Handwerkskammer Münster, IHK Nord Westfalen, Effizienzagentur NRW und die EnergieAgentur.NRW. Die Betreuung der Betriebe leisten die Umweltberater von B.A.U.M. Consult und Westermann Management Consult. Finanzielle unterstützt wird das Projekt vom nordrhein-westfälischen Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz.

#### 7.3. EFFIZIENZ-FORUM WIRTSCHAFT

Das für den 25. März 2020 terminierte Effizienz-Forum Wirtschaft in Ahlen konnte aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden.



Der Messestand Münster | Land auf der Expo Real 2019



# ZUSAMMENARBEIT THEMENDUNG UND OVATION" EHT BEIM REISENTKLUNGSREGIONALER EBENE

DAS THEMENFELD "DIGITALISIERUNG UND
INNOVATION"
STEHT BEIM
KREISENTWICKLUNGSPROGRAMM
WAF 2030 PLUS
BESONDERS IM
FOKUS. DIE GFW
WIRD PROJEKTE INITIIEREN
UND WEITER-

ENTWICKELN.

#### 8.1. KREISENTWICKLUNGSPROGRAMM Waf 2030 Plus

Mit dem Kreisentwicklungsprogramm WAF2030 PLUS! knüpft der Kreis Warendorf im Jahr 2019 an das im Jahr 2013 erstellte Kreisentwicklungskonzept WAF2030 an. Die seit damals gewonnenen Grundlagen und Erfahrungen flossen in die Aktualisierung und Fortschreibung der Entwicklungsstrategie ein. Die Koordinierung des Prozesses erfolgte durch PROGNOS AG.

In zwei Sitzungen der Expertenarbeitsgruppe Wirtschaft und Arbeit wurden Projekte für die Zukunft des Kreises Warendorf formuliert und diskutiert. Bei einem Zukunftsdialog am 01.07.2019 im Berufskolleg in Beckum wurden sie einer breiten Öffentlichkeit präsentiert. In der Sitzung des Kreistags am 13. Dezember 2019 erfolgte die Beschlussfassung.

Das Themenfeld "Digitalisierung und Innovation" steht besonders im Fokus. Die gfw wird im Rahmen der Fortentwicklung des Kreisentwicklungsprogramms folgende Projekte initiieren bzw. weiterentwickeln:

- > Räumlichkeiten für "Neues Arbeiten" im Kreis Warendorf etablieren / Co-Working
- > Digitalisierung der Wirtschaft (insb. Breitband) voranbringen
- > Pilotprojekt "Digital-Check" fortsetzen und ausbauen
- > HOKO.LABs verstetigen und auf weitere Standorte ausbauen
- Schaffung eines zentralen Komplettangebotes für Gründungen durch moderne (und digitale) Serviceangebote
- > Aufbau eines Innovationsnetzwerks für KMU
- » "Smart Region" -Initiative Kreis Warendorf inkl. Konzeption und Umsetzung eines Smart-City Quartiers



1. Juli 2019, Zukunftsdialog Wirtschaft und Arbeit, Bildung und Wissenschaft in der Aula des Berufskollegs in Beckum

#### 8.2. MÜNSTERLANDWEITE PROJEKTE\_REGIO.NRW

Im Rahmen des "Regio.NRW – Innovation und Transfer" fördert das Land NRW mit Mitteln aus dem OP EFRE (Europäischer Fond für regionale Entwicklung NRW) von 2019 – 2022 Kooperationen um innovative Potentiale in den Regionen zu heben und die Standortqualität zu stärken.

Die gfw ist gemeinsam mit den Wirtschaftsförderungen der Münsterlandkreise Projektpartner bei folgenden Projekten:

#### 1. ENABLING NETWORKS MÜNSTERLAND

Enabling Networks Münsterland ist ein regionales Verbundprojekt, das die wesentlichen Potentiale des Münsterlandes im Innovationsbereich mit dem Ziel einer strukturellen und nachhaltigen Verbesserung der Innovationsförderung und Innovationsvermarktung verbindet.

**68 69** 

Das Projekt Enabling Networks macht Zielgruppen zu Akteuren und bildet eine neue Schnittstelle der regionalen Innovationsförderung zwischen Unternehmen, Wissenschaft, Wirtschaftsförderung, Politik und Öffentlichkeit. Übergeordnetes Ziel ist die Förderung der regionalen Innovationsstrukturen durch Etablierung und Festigung der Netzwerke und Kooperationen in den fünf Innovationskompetenzfeldern (IKF) des Münsterlandes. Diese wurden im Rahmen des Vorgängerprojektes "Enabling Innovation Münsterland" in einer regionalen Umfeldanalyse identifiziert.

Das Projekt Enabling Networks besteht aus zwei wesentlichen Maßnahmenpaketen: Das erste sieht die Einrichtung und Durchführung unternehmerischer Denkfabriken in allen Innovationskompetenzfeldern vor. Das zweite Maßnahmenpaket vernetzt Unternehmen und Hochschuleinrichtungen in der Region und liefert Impulse, um Innovationen durch niedrigschwelliges regionales Technologiescouting in den Innovationskompetenzfeldern des Münsterlandes voranzubringen.

#### PROJEKTDATEN: ENABLING NETWORKS MÜNSTERLAND

Projekttitel	Enabling Networks Münsterland
Projektpartner	<ul> <li>&gt; Leadpartner (Koordination) Münsterland e.V.</li> <li>&gt; Technologieförderung Münster</li> <li>&gt; Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld</li> <li>&gt; Wirtschaftsförderung Kreis Borken</li> <li>&gt; Wirtschaftsförderung Kreis Steinfurt</li> <li>&gt; Wirtschaftsförderung Kreis Warendorf</li> <li>&gt; AFO WWU Münster</li> <li>&gt; TAFH Münster GmbH der FH Münster</li> <li>&gt; FH Münster (Institut für Energie und Prozesstechnik und Institut für Infrastruktur · Wasser · Ressourcen · Umwelt)</li> <li>&gt; Westfälische Hochschule</li> <li>&gt; Gesellschaft für Bioanalytik Münster e.V.</li> <li>&gt; Netzwerk Oberfläche NRW e.V.</li> </ul>
Gesamtvolumen	2.350.915 Euro
Finanzierung	80% Förderung Zuwendung des Landes NRW unter Einsatz von Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) 2014–2020
Durchführungszeitraum	01.09.2019 – 31.08.2022
Zielgruppen	<ul><li>&gt; Unternehmensvertreter / Wirtschaftsvertreter / Geschäftsführer</li><li>&gt; Forschung und Entwicklung</li><li>&gt; Innovationsinteressierte</li></ul>
Maßnahmen	<ul> <li>&gt; Etablierung von unternehmerischen "Denkfabriken" zur strategischen Weiterentwicklung von je einem Innovationskompetenzfeld</li> <li>&gt; Durchführung von Innovation-Scouting Reisen mit den Denkfabriken</li> <li>&gt; Durchführung von Veranstaltungen zu den Innovation-Scouting-Reisen der Denkfabriken</li> <li>&gt; Erprobung eines Technolgiescoutings in den fünf Innovationskompetenzfeldern</li> </ul>

#### PROJEKTDATEN: GRÜNDERGEIST#YOUNGSTARTS

Projekttitel	Gründergeist #Youngstarts				
Projektpartner	<ul> <li>&gt; Leadpartner (Koordination)         Münsterland e. V.</li> <li>&gt; Technologieförderung Münster</li> <li>&gt; Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld</li> <li>&gt; Wirtschaftsförderung Kreis Borken</li> </ul>	<ul> <li>&gt; Wirtschaftsförderung Kreis Steinfurt</li> <li>&gt; Wirtschaftsförderung Kreis Warendorf</li> <li>&gt; TAFH Münster GmbH der FH Münster</li> <li>&gt; IHK Nord Westfalen</li> <li>&gt; Handwerkskammer Münster</li> </ul>			
Gesamtvolumen	ca. 1.170.000 Euro				
Finanzierung	<ul> <li>&gt; 50% EU-Anteil</li> <li>&gt; 30% NRW-Anteil</li> <li>&gt; 20% Eigenanteil (alle Partner)</li> <li>Das EFRE-Programm (EU) verfolgt das Ziel, die Forschungs- und Entwicklungs-aktivitäten und die Wettbewerbsfähigkeit der KMUs in der EU zu erhöhen.</li> </ul>				
Durchführungszeitraum	15.10.2019 – 14.10.2022				
Ziele	Allgemein:  > Interesse für das Thema Gründung bzw. Nachfolge wecken  > Stärkung der Gründungsintensität im Münsterland  Unternehmensnachfolge:  > Sensibilisierung für die Gründungsform "Nachfolge"  > Unterstützung und Vernetzung Nachfolgeinteressierter  > Gewährleistung des dauerhaften Bestandes von Unternehmen  durch qualifizierte Nachfolgerinnen und Nachfolger  Schule:  > Frühzeitige Sensibilisierung für das Thema Gründung				
Zielgruppen	> Gründungs- bzw. Nachfolgeinteressierte > Schülerinnen und Schüler				
Maßnamen	Allgemein:  > Durchführung des etablierten Gründerge Erweiterung um die Kategorien Unternel Unternehmensnachfolge:  > Durchführung von Webinaren, Workshop für Nachfolgeinteressierte  Schule:  > Durchführung von Workshops und Sumr Schülern das Thema Gründung näherzub Startup-Szene zu vernetzen	hmensnachfolge und Schule ps und Netzwerkveranstaltungen mits, um den Schülerinnen und			

#### 2. GRÜNDERGEIST #YOUNGSTARTS MÜNSTERLAND

Mit dem Projekt Gründergeist #Youngstarts Münsterland soll die Gründungsintensität im Münsterland gestärkt werden. Als Nachfolgeinitiative des etablierten Projekts Gründergeist@Münsterland, das Gründungswillige von der Ideenfindung bis zum Businessplan unterstützte, soll Gründergeist #Youngstarts Münsterland nun mit zielgruppenspezifischen Angeboten neue Gründungspotenziale und Zielgruppen erschließen. Hierfür fokussiert das Projekt zwei Bereiche: Schule und Unternehmensnachfolge.

Im Bereich Schule stehen Schülerinnen und Schüler ab Klasse 10 der allgemein- und berufsbildenden Schulen im Mittelpunkt. Schon während ihrer Schulzeit sollen sie für das Thema Gründung begeistert werden. In spannenden Workshops bekommen die Schülerinnen und Schüler Wissen und Methoden vermittelt, die von der Ideenfindung bis zur konkreten Umsetzung einer Gründungsidee reichen. Unternehmerisches und erfinderisches Denken werden dabei gleichermaßen interaktiv und anschaulich vermittelt.

Der Bereich der Unternehmensnachfolge nimmt eine weitere Zielgruppe in den Blick: Potenzielle Nachfolgerinnen und Nachfolger für die Übernahme eines Unternehmens, die bei ihrer möglichen Entscheidung für die Nachfolge unterstützt werden sollen. Hierfür stehen den Interessierten Angebote wie Workshops, Netzwerkveranstaltungen und Podcasts zur Verfügung.

Der bereits etablierte Businessplanwettbewerb "Gründergeist" ist ebenfalls Teil des Projekts und wird um die Kategorie Schule erweitert.

#### 3. DigiTrans@KMU

DigiTrans@KMU ist ein gemeinschaftliches Projekt des Instituts für Prozessmanagement und Digitale Transformation (IPD) der FH Münster, der Wirtschaftsförderungen der Kreise Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf und des münsterLAND.digital e. V. Über den Zeitraum Oktober 2019 bis September 2022 werden mit kleinen und mittleren Unternehmen aus dem Münsterland Handlungsempfehlungen für Geschäftsmodell-Innovationen auf Basis digitaler Technologien abgeleitet und Bausteine für die Entwicklung von Digitalisierungsstrategien praxisnah erprobt.

DigiTrans@KMU unterstützt dadurch kleine und mittlere Unternehmen (KMU) des verarbeitenden Gewerbes und andere relevante Dienstleistungsunternehmen, die Potenziale innovativer Technologien für die eigene digitale Transformation zu identifizieren. Über Workshops, Analysen und Online-Formate werden Bedürfnisse der KMU gespiegelt und passende Impulse gegeben.

Gemeinsam werden Handlungsempfehlungen zur Verbesserung der eigenen Digitalisierungsstrategie und neue Ansätze zur Gestaltung innovativer Service- und Geschäftsmodelle entwickelt.

Die Projektpartner aus Wissenschaft und Wirtschaftsförderung verstehen sich dabei als Sparringspartner für die Akteure in den KMU. Der Prozess ist ergebnisoffen angelegt. Engagierte und neugierige Mitstreiter sind eingeladen, sich an diesem Prozess zu beteiligen, um gemeinsam die digitale Zukunft der münsterländischen Wirtschaft zu gestalten.

#### 8.3. WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGSKONFERENZ MÜNSTERLAND

Zu drei Sitzungen kamen die Mitglieder der Wirtschaftsförderungskonferenz Münsterland im Jahr 2019 zusammen:

#### 13.03.2019

HSHL Hochschule Hamm-Lippstadt, Marker Allee 76–78, 59063 Hamm 14.06.2019

Münsterland e.V./FMO, Airportallee 1, 48268 Greven

05.11.2019

Stadt Emsdetten, Markt 1, 48282 Emsdetten

#### Die Mitglieder der Wirtschaftsförderungskonferenz Münsterland:

- > Dr. Wilhelm Bauhus (WWU Münster)
- > Dr. Elisabeth Birckenstaedt (Westfälische Hochschule Gelsenkirchen)
- > Joachim Brendel (IHK Nord Westfalen)
- > Klaus Ehling (Münsterland e. V.)
- > Dr. Jürgen Grüner (wfc Kreis Coesfeld)
- > Thomas Harten (HWK Münster)
- > Dr. Heiner Kleinschneider (WFG Kreis Borken)
- > Petra Michalczak-Hülsmann (gfw Kreis Warendorf)
- > Birgit Neyer (WESt Kreis Steinfurt)
- > Dr. Thomas Robbers (WFM Münster)
- > Julia Roesler

(Regionalagentur Münsterland)

- > Carsten Schröder (FH Münster)
- > Gunhild Wiering (Bezirksregierung Münster)

#### Treffen auf Einladung der IHK Nord Westfalen

07.05.2019

IHK NW Standort Emscher-Lippe, Gelsenkirchen

12.11.2019

Chemiepark, Feierabendhaus, Marl

#### Arbeitsgemeinschaft Wirtschaftsförderung Münsterland (awm)

Die awm besteht aus den Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern der Wirtschaftsförderungsgesellschaften der Kreise Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf und der Stadt Münster sowie dem Münsterland e. V. 2019 fanden drei Sitzungen statt:

#### 13.03.2019

Hochschule Hamm-Lippstadt, Marker Allee 76–78, 59063 Hamm 14.06.2019

Münsterland e. V./FMO, Konferenzräume K4/5, Airportallee 1 in 48268 Greven 05.11.2019

Stadt Emsdetten, Markt 1, 48282 Emsdetten

Treffen der erweiterten awm (Wirtschaftsförderung Grafschaft Bentheim, Stadt Osnabrück, Landkreis Osnabrück) 12.03.2019

J.W. Ostendorf GmbH & Co. KG, Coesfeld 18.06.2019

Wirtschaftsförderung Grafschaft Bentheim, Nino Hochbau, Nordhorn

06.11.2019

Euregio Tagungszentrum, Glanerbrug NL

# AUFSICHTSRAT UND GESELLSCHAFTER-VERSAMMLUNG

 $\frac{72}{73}$ 

#### **MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATES 2019**

Landrat Dr. Olaf Gericke

Aufsichtsratsvorsitzender

Dagmar Arnkens-Homann

Beckum

Bürgermeister Dr. Alexander Berger

Ahler

Franz-Josef Buschkamp

Ahler

Bürgermeister Carsten Grawunder

Drensteinfurt

Guido Gutsche

Ennigerloh

Günter Holz

Ahlen

Winfried Kaup

Oelde

Martin Lepper

Warendorf

Bürgermeister Axel Linke

Warendorf

Bürgermeister Berthold Lülf

Ennigerloh

**Ursula Mindermann** 

Telgte

Joachim Multermann

Drensteinfurt

Bürgermeister Wolfgang Pieper

Felate

Ron Schindler

Oelde

Peter Scholz

Vorstand Sparkasse Münsterland Ost

Stephan Schulte

Ahlen

**Gregor Stöppel** 

Beckum

Bürgermeister Christian Thegelkamp

Wadersloh

Jürgen Wenning

Vorstandsvorsitzender Sparkasse Beckum-Wadersloh

#### MITGLIEDER DER GESELLSCHAFTER-VERSAMMLUNG 2019

Landrat Dr. Olaf Gericke Kreistagsmitglied Rolf Möllmann Kreis Warendorf

Bürgermeister Dr. Alexander Berger Ratsmitglied Martin Hegselmann Stadt Ahlen

Bürgermeister Dr. Karl-Uwe Strothmann Ratsmitglied Sandra Maier Stadt Beckum

Bürgermeisterin Elisabeth Kammann Ratsmitglied Klaus-Dieter Hainke Gemeinde Beelen

Bürgermeister Carsten Grawunder Ratsmitglied Maria Tölle

Stadt Drensteinfurt

Bürgermeister Berthold Lülf Ratsmitglied Georg Aufderheide Stadt Ennigerloh

Bürgermeister Sebastian Seidel Ratsmitglied Jörg Edelbrock

Gemeinde Everswinkel

Bürgermeister Karl-Friedrich Knop Ratsmitglied Winfried Kaup

WBO Bädergesellschaft Oelde GmbH

Bürgermeister Wolfgang Annen Ratsmitglied Hubertus Hermanns

Gemeinde Ostbevern

Bürgermeister Josef Uphoff Ratsmitglied Martin Arenhövel

Stadt Sassenberg

Bürgermeister Berthold Streffing Ratsmitglied Stefan Knoll

Stadt Sendenhorst

Bürgermeister Wolfgang Pieper Ratsmitglied Karl Berger Stadt Telgte

Bürgermeister Christian Thegelkamp Ratsmitglied Klaus Grothues Gemeinde Wadersloh

Bürgermeister Axel Linke Ratsmitglied Andreas Hornung Stadt Warendorf

Vorsitzender des Vorstandes Jürgen Wenning Vorstand Stephan K. Bürger

Vorstand Peter Scholz Vorstand Klaus Richter Sparkasse Münsterland Ost

Sparkasse Beckum-Wadersloh

SITZUNGEN DES AUFSICHTSRATES UND DER GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG 2019

24.06.2019

Hotel Waldmutter, Hardt 6, 48324 Sendenhorst 25.09.2019 VEKA AG, Dieselstraße 8, 48324 Sendenhorst

# KENN ZAHLEN 2019

## KENNZAHLEN IM JAHR 2019 KREIS WARENDORF

FÖRDERPROGRAMMGESCHÄFT DER KFW UND NRW/NRW.BANK-PRODUKTE NEUZUSAGEVOLUMEN IM KREIS WARENDORF

		Anzahl 2018	Volumen 2018 in EUR	Stück 2019	Volumen 2019 in EUR
KfW		865	65.715	800	82.166
NRW.BANK		146	77.418	198	71.942
davon als Direktgeschäft		27	12.375	17	9.121
	Existenzgründung und -festigung	26	9.433	20	4.912
	Infrastruktur	34	19.448	28	13.007
	Innovation	2	1.737	10	3.073
	Mittelstand	55	36.254	53	43.038
	Umweltschutz	5	4.579	6	241
	Wohnwirtschaftliche Förderung	24	5.967	81	7.672
Gesamtergebnis		1.011	143.133	998	154.108

Quelle: Statistik der KfW und Auswertungen der NRW.BANK 2019.

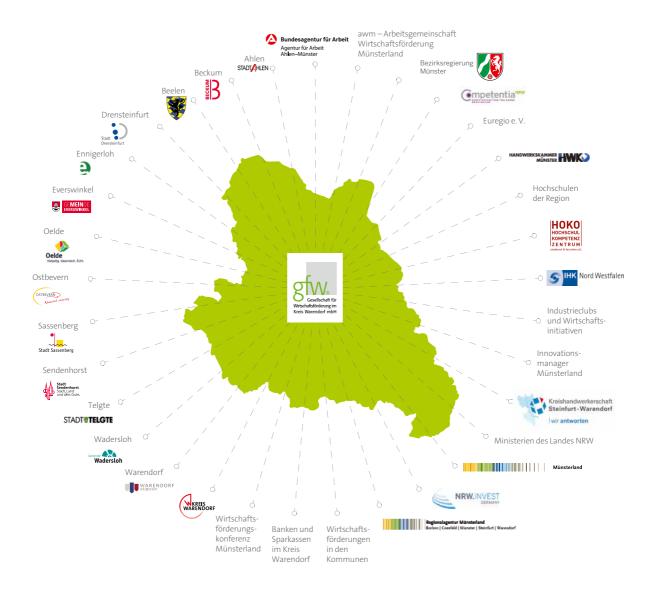
	Stand	Wert (absolut)	Vorjahreszeitraum	Besonderheiten
Unternehmen (IHK) Handelsregister Kleingewerbe	2018	18.354 4.783 13.571	18.236 4.739 13.497	
Beschäftigung (sozialversicherungspfl.) Branchen / Sektoren	09.2019	95.181	91.698	
Ausbildungsverhältnisse Ausbildungsbetriebe	30.09.2019	695	972	Neueintragungen
Industrie: Umsatz Auslandsumsatz Inlandsumsatz	2018 2018	6,14 Mrd. € 2,56 Mrd. € 3,58 Mrd. €	6,2 Mrd. € 2,6 Mrd. €	
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	2017	8,7 Mrd. €	8,1 Mrd.€	
Bevölkerung	31.12.2017	277.458	277.522	

Quelle: IHK Nord Westfalen, Wirtschaftsatlas Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt im Überblick

#### MITWIRKUNG DER GFW IN BEIRÄTEN UND ARBEITSKREISEN

- > Arbeitsgemeinschaft Wirtschaftsförderung Münsterland (awm)
- > Arbeitskreis Breitband Beckum
- > Arbeitskreis Betrieblicher Pflegekoffer
- > Arbeitskreis der Innovationsberater Münsterland
- > Arbeitskreis Hochschul-Kompetenz-Zentrum studieren & forschen e.V.
- > Arbeitskreis MINT Regionales Bildungsbüro
- > Arbeitskreis STARTERCENTER NRW
- > Arbeitskreis Unternehmensnachfolge NRW
- > Beirat Schule und Beruf
- > Beirat Stiftungsprofessur "Innovationsförderung im Maschinenbau"
- > Beirat Westfalen Initiative
- > Erweiterter Vorstand "8 Plus VITAL.NRW im Kreis Warendorf"
- > EUREGIO Beirat Wirtschaft und Arbeit
- > Expertengespräch zur Brancheneinschätzung der Arbeitsagentur
- > Fördergesellschaft FH Bielefeld
- > Förderverein der Initiative In|du|strie Gemeinsam.Zukunft.Leben
- > Geschäftsführung Hochschul-Kompetenz-Zentrum studieren&forschen e. V.
- > Innovationboard der Hochschule Hamm-Lippstadt
- > IWO Initiativkreis Wirtschaft Oelde e. V.
- > Jury Gründerstipendium.NRW
- > Treffen der kommunalen Wirtschaftsförderungen aus dem Kreis Warendorf
- > Unternehmerinnenbrief
- > Vorstand INFA ISFM e. V.
- > Wirtschaftsförderungskonferenz Münsterland

#### **NETZWERK DER GFW**



#### WEITERE NETZWERKPARTNER











# ZIEMUCH WIR UNTERSTÜTZEN UNTERNEHMEN IM KREIS WARENDORF ER EUNDE

gfw – Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH

Vorhelmer Straße 81 59269 Beckum T. 0 25 21.85 05-0 F. 0 25 21.161 67

Petra Michalczak-Hülsmann info@gfw-waf.de

#### Freunde sind für einen da – auch auf Abstand

Wir sind davon überzeugt, dass es für Unternehmen und Gründungen im Kreis Warendorf eine zentrale Anlaufstelle braucht, die wirtschaftliche Zusammenhänge kennt, das Ohr am Markt hat und gleichzeitig ortsansässig ist. Nur vor diesem Hintergrund können wir unsere Unternehmen so beraten, dass sie weiterkommen. Egal ob sich Unternehmen engagieren, expandieren, umstrukturieren oder neu ansiedeln wollen – wir unterstützen, denken uns ein und schaffen eine vertrauensvolle Basis. Dabei sind wir frei von geschäftlichen Interessen und nur für Sie da: Unseren Mittelstand und unsere Gründerszene. Auch jetzt – in guten und in schlechten Zeiten.

